

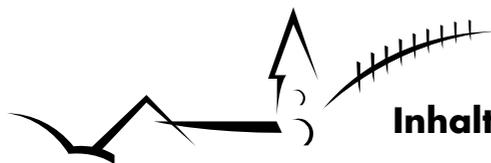
s'Dorfspröch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten



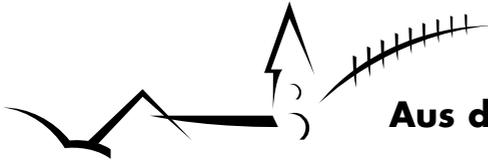
Nummer 146/23. Jahrgang, Oktober 2015

Auflage 1400 Ex.



Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	1	Evangelische Kirchgemeinde	42
Terminkalender	2	Vortrag Monica Kunz	42
Aktuelles aus dem Gemeinderat	4	Gottesdienste	43
Beschlüsse und Entscheide	4	2. Generationenwochenende	44
Technische Gemeindewerke	9	Fiire mit de Chliine	45
Stromtarife 2016	9	Bildseite Dorfbild	46 – 49
Jahresablesung Strom/Wasser	11	Aus den Vereinen	50
Postauto-Frühkurs	12	Jugendmusik ThurTal	50
Hecken/Sträucher zurückschneiden	13	Vereinscup Schützen Märstetten	52
Die Einwohnerkontrolle meldet	15	2. Flohmarkt im Stall	53
Seniorenrat	16	Dachbodenbrocki	54
Reisebericht Herbstausflug	16	Spitex	55
Gewerbeverein	18/19	Nachwuchsschwinger	56
Leute	22	Abgabe von Birnel	57
Funktionierendes Team	22	Chrabbeltreff Märstetten	58
Oberstufenzentrum Weitsicht	22	DTV Märstetten	59
Schuljahresbeginn	22	Samariterverein	60
Sonderwochen	22	Pro Senectute	61
Sportnachmittag	24	Helpgruppe Märstetten	61
Kant. Schulsporttag	25	Wanderwoche MR Märstetten	62
Im Zeichen von Bio	26	Weihnachtsbrunnen	64
Mitarbeiterin gesucht	26	Spielgruppe Bärenstube	64
Primarschule Märstetten	27	Herbstkonzert	65
Den Prizipien treu bleiben	27	Landfrauenverein	66
Dies und Das	30	Tunfahrt TV Märstetten	67
Pilgerherbergs-Team unterwegs	30	Männerchor Märstetten	68
Klassentreffen Schuljahr 1985	32	Anno dazumal	69
Theaterbureau Gysi	34	Bild des Monats	70
Bildseite Waldlehrpfad	36/37	Impressum	71
Katholische Kirchgemeinde	38	Entsorgungskalender 2015	72
Gottesdienste	38	Wichtige Telefonnummern	US 3
Allerheiligen Fest	38		
Buchvorstellung	39	Umschlagseite (Foto: le)	
Offener Mittagstisch	39	Luftaufnahme von Märstetten	
Kindermette 2015	40	9. September 2015	
Miniwallfahrt	40		
Jahreszeitenbar	41	Boten des Herbstes	US 4



Aus der Redaktion

Liebe Märstetterinnen, liebe Märstetter

Eines unserer fünf Enkelkinder hat uns auf Weihnachten eine Reihe von schön verzierten Brieflein geschenkt. Alle enthielten Samen von Blumen für das kommende Jahr. Im Frühling steckten wir die Samen in die Erde verschiedener Gefässe und bald einmal keimte das junge Grün. Die jungen Sonnenblumen pflanzten wir in den Garten und bald einmal entwickelten sie sich zu hohen Pflanzen mit leuchtenden Blumen.



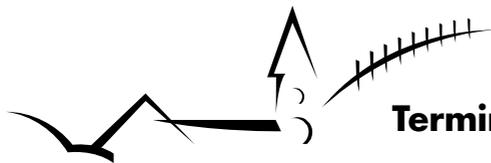
Haben Sie sich auch immer wieder gefreut an den Sonnenblumenfeldern in unserer Gemeinde und an den Pflanzen in den Gärten? Da und dort wächst eine leuchtende Sonnenblume gar aus einem Teerriss heraus oder sonst an einem kargen Ort. Entsteht bei der Sonnenblume nicht der Eindruck, als würde sie den ganzen Tag ihr sympathisches Lächeln verbreiten? Und dies zeigt sie auch in ihrer Bedeutung, versinnbildlicht sie doch pure Fröhlichkeit, Spass und menschliche Wärme. Genau aus diesem Grund lässt sie sich auch jedem Menschen schenken, dies als ehrlich gemeinter Gruss: «Ich mag Dich!»

Die Sonnenblumen symbolisieren das Strahlen eines unvergesslichen und warmen Sommers. Sie steht da für Fröhlichkeit, Wärme und Zuversicht. Lange Zeit war sie das Symbol der legendären Hippiebewegung, dies als Sinnbild für eine friedvolle Welt. Ursprünglich kam sie aus Amerika und eroberte bereits im 16. Jahrhundert ganz Europa. Auch bei Krankenbesuchen wird die Sonnenblume sehr gerne verschenkt, soll sie doch für mehr Freude und Zuversicht sorgen.

Ausserdem werden Sonnenblumen oft an herzliche Menschen vergeben, schliesslich steht diese besonders leuchtende Art des Blumengrusses wie bereits erwähnt für ein ernst gemeintes «Ich mag Dich!». Bereits im 18. Jahrhundert fühlte sich der Maler Vincent van Gogh von den Sonnenblumen mehr als inspiriert. Er verewigte sie in vielen seiner Werke, so auch in seinem Bild «Der Sonnenblumenstrauss».

Möge das Leuchten der Sonnenblumen Sie alle nachhaltig in die kommenden Herbst- und Wintertage hinein begleiten.

Ihr 



Terminkalender 2015

November 2015

- Donnerstag, 05.11.2015** **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
11:30 Uhr
Restaurant Rössli, Märstetten
(anmelden bis 04.11.2015 unter 071 659 00 00)
- Samstag, 07.11.2015** **Raclette-Abend, Damenturnverein Märstetten**
12:00 Uhr
MZH Weitsicht, Märstetten
- Samstag + Sonntag** **Evtl. 2. Wahlgang Ständerat**
07. + 08.11.2015
- Montag, 09.11.2015** **Seniorenrat Märstetten**
14:00 Uhr
Kennenlernen von Tablets, E-Readern und I-Pads
Bibliothek Weinfelden
- Freitag, 13.11.2015** **Weihnachtsmarkt, Frauenverein Märstetten**
16:00 – 19:00 Uhr
Dachboden-Brocki im Gemeindehaus, Märstetten
- Dienstag, 17.11.2015** **Mütter- und Väterberatung**
14:00 – 16:00 Uhr
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Mittwoch, 18.11.2015** **Seniorenrat und ev. Kirchgemeinde**
Referat von Monica Kunz, Frauenfeld
Goldener Herbst; die späten Jahre leben und gestalten
14:00 – 16:30 Uhr
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Donnerstag, 19.11.2015** **Budget-Gemeindeversammlung Politische Gemeinde**
20:00 Uhr
Singsaal, Sekundarschulhaus Weitsicht
- Sonntag, 22.11.2015** **Herbstkonzert, Musikgesellschaft Märstetten**
19:00 Uhr
MZH Weitsicht, Märstetten
- Samstag, 28.11.2015** **Adventsbasteln für Familien, Kulturverein „coolTHUR“**
gemäss Plakaten
Restaurant Sonne, am Dorfplatz Märstetten
- Samstag, 28.11.2015** **Abendunterhaltung, Männerchor Märstetten**
20:00 Uhr
MZH Weitsicht, Märstetten

Sonntag, 29.11.2015

17:00 – 18:15 Uhr

Einweihung Adventsbrunnen, Frauenverein Märstetten

Dorfplatz beim Brunnen, Dorfstrasse, Märstetten

Dezember 2015

Donnerstag, 03.12.2015

11:30 Uhr

Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten

Restaurant Rössli, Märstetten

(anmelden bis 02.12.2015 unter 071 659 00 00)

Sonntag, 06.12.2015

17:30 Uhr

Märstetter Weihnachtsweg - neu am „Wistere“-Weiher!

Der traditionelle Weihnachtsweg mit „lebenden Bildern“ und Tieren zur biblischen Geschichte.

→ Treffpunkt/Start: Feuerstelle südlich der KIFA an der Strasse zum Schützenhaus Märstetten.

→ Parkplätze auf dem Areal der KIFA AG.

→ Auswärtige: Anreise mit Postauto und Bahn empfohlen!

→ Kleine Festwirtschaft am Ziel (in der Schützenstube).

Dienstag, 08.12.2015

17.00 – 20.00 Uhr

Blutspende, Samariterverein Märstetten und Umgebung

Primarschulhaus Regelwiesen, Märstetten

Dienstag, 15.12.2015

14:00 – 16:00 Uhr

Mütter- und Väterberatung

im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten

Donnerstag, 31.12.2015

04:00 – 06:00 Uhr

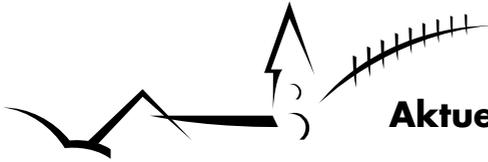
Silvester-Wecken der Treichler ab 04:00 Uhr

Zug der Silvester-Treichler Märstetten durch Märstetten

In eigener Sache

Das DG-Team möchte Sie darauf Aufmerksam machen, dass Sie die Bilder zu den Texten nicht nur in der Word-Datei einsetzen, sondern immer noch als JPG mitsenden. Somit können wir einen sauberen Druck garantieren. Ansonsten können wir leider nicht alle Bilder platzieren, da die Qualität für den Druck meistens nicht ausreicht.





Beschlüsse vom 03.08.2015

Genehmigte Bauvorhaben

- Oliver Aspiron, Boltshausen 1, 8561 Ottoberg
BG 05/2015, Gewächshaus
Parz.-Nr. 3004, Boltshausen 1, 8561 Boltshausen
- Florian Herrmann, Gartenstrasse 20, 8560 Märstetten
BG 06/2015, Neubau Carport mit Abstellraum und Solaranlage
Parz.-Nr. 779, Gartenstrasse 20, 8560 Märstetten
- Esther Scheidegger + Jakob Schneeberger, In der Hueb 5, 8560 Märstetten
BGVV 105/2015, Neubau Wintergarten
Parzelle 1197, In der Hueb 5, 8560 Märstetten

Projekt einer Finnenbahn mit Vita-Parcours im Gebiet Wisteren

Auf dem Gebiet der Bürgergemeinde Märstetten – zwischen Michaelskreisel, Waldfestplatz Schützenhaus und Bürgerhütte Fuchsbüel – erstreckt sich eine Waldfläche mit der Nutzungszuweisung „Vorrang Erholung“, was bedeutet, dass eine gesteigerte Allgemeinnutzung durch die Bevölkerung zulässig wäre.

Eine Finnenbahn ist ein speziell angelegter Rundkurs, welcher nach Möglichkeit naturnah und im kühlen Waldgebiet angelegt werden sollte (Sonne, Lufttemperatur, Feuchte, Sauerstoff). Die Bahnen sind zum Lauftraining sowie für Jogger gedacht. Im Thurgau gibt es derzeit einzelne Finnenbahnen, welche aber – entgegen der ursprünglichen Idee - vorwiegend auf offenem Feld, in ebenem Gelände und wenig naturnah an bestehende Sportanlagen angegliedert sind und im Sommer wegen der prallen Sonne und grosser Hitze kaum genutzt werden. Derzeit lanciert das Sportamt Thurgau eine Kampagne zur Reaktivierung und Sanierung bestehender Finnenbahnen. Das Sportamt Thurgau und das Bundesamt für Sport BASPO würden zudem umfassende Unterstützung bieten. Das Gebiet rund um den Wisteren-Weiher – allenfalls mit Ausgangspunkt beim Waldfestplatz oder beim Schützenhaus – bietet sich für eine solche Anlage geradezu an.

Der Gemeinderat begrüsst die Idee einer Finnenbahn „mitten im Thurgau“ im Gebiet des Wistere-Weiher und erteilt dem Gemeindepräsidenten den Auftrag, weitere Abklärungen bezüglich Machbarkeit zu treffen.

Benutzungsreglement geprüft

Die Benützung des Mehrzweckraumes (MZR) im ehemaligen Postgebäude in Ottoberg ist mit dem Reglement vom 26. Oktober 1992 geregelt worden. Das Reglement wurde am 15. Oktober 1997 zum letzten Mal überarbeitet.

Der Gemeinderat überprüft das Reglement und beschliesst, an den Tarifen keine Änderungen vorzunehmen.

Ersatz der Natrium-Niederdruckdampf-Quartierleuchten durch LED-Lampen

Der Gemeinderat hatte mit Beschluss GRB B 217/2012 intern den Auftrag erteilt, im Rahmen eines Beleuchtungskonzepts die Fusswege und Beleuchtungssituation an Gemeindestrassen einer Überprüfung zu unterziehen. Im ersten Halbjahr 2015 konnte die Umrüstung aller technischen Quecksilberdampfleuchten erfolgreich abgeschlossen werden. Noch nicht umgerüstet wurden die sogenannten Natrium-Niederdruckleuchten in einzelnen Quartierstrassen. Dieser Leuchtentyp darf aufgrund des schlechten Wirkungsgrads ab 2015 ebenfalls nicht mehr verwendet werden.

Der Gemeinderat beschliesst, die verbliebenen Natriumniederdruckdampflampen an Gemeindestrassen durch eine entsprechende Anzahl von elektronisch dimmbaren und mit LONworks-Powerline-Kommunikationsmodulen ausgerüsteten, intelligenten LED-Leuchten zu ersetzen. Die Austauscharbeiten erfolgen in den kommenden Wochen.

Festlegung der Stromtarife 2016

Der Gemeinderat ist gemäss GO Art. 24, j) für die Festlegung von Beiträgen, Abgeltungen, Gebühren und Tarifen im Rahmen der reglementarischen Grundsätze zuständig. Spätestens am 31. August müssen die Stromtarife für das Folgejahr publiziert werden.

In Anlehnung an die Prüfung der Betriebskommission TWM genehmigt der Gemeinderat die Tarife für 2016.

Anpassung der Baustellenwasser-Gebühren

Der Gemeinderat setzt abschliessend die Gebühren für Dienstleistungen und Lieferungen der Technischen Gemeindewerke fest. Die Werkskommission entscheidet über alle gebundenen Ausgaben und ist somit für die Genehmigung des Budgets zuständig. Gemäss gesetzlichen Vorgaben müssen die einzelnen Werke nach dem Verursacherprinzip und kostenneutral, d.h. im langjährigen Mittel kostendeckend finanziert werden.

Der Wasserverbrauch auf Baustellen wurde bisher ungemessen und pauschal mit 0,3 Promille der Bausumme in Rechnung gestellt. Die tatsächlichen Verbrauchszahlen flossen nicht in die Statistik ein. Mit Inkraftsetzung des neuen Wasserversorgungsreglements per 01.01.2015 bedarf der vorübergehende Wasserbezug (Bauwasser, Schwimmbadbefüllungen etc.) gemäss Art. 44 WasserR einer Bewilligung durch die Wasserversorgung und erfolgt ausschliesslich über werkseigene Messeinrichtungen.

Bei Bauprojekten wird künftig der Wasserverbrauch über einen Wasserzähler gemessen und nach effektivem Bezug verrechnet werden. Für allfällige Schäden am Wasserzähler wird die Bauherrschaft vollumfänglich haftbar gemacht. Der Tarif für vorübergehende Wasserbezüge wird entsprechend den jeweils gültigen, regulären Ansätzen der Verbrauchsgebühr pro m³ Wasser zuzüglich der Abwasser-Mengengebühr pro m³ Wasserbezug per 2016 auf Fr. 3.20 pro m³ festgesetzt.

Bei vorübergehenden Wasserbezügen für die Befüllung von Schwimmbädern, Gartenteichen etc. ab Hydrant wird zusätzlich zum Wassertarif eine kostendeckende Dienstleistungspauschale von Fr. 100.- in Rechnung gestellt.

Beschlüsse vom 07.09.2015

Genehmigte Bauvorhaben

- Linda Perren-Biner und Thomas Biner, Moosweg 38 + 22, 3920 Zermatt
BG 14/2015, Neubau Garage, Motorrad- und Veloräume
Liegenschaft Parz.-Nr. 209, Zielstrasse 2, 8560 Märstetten
- Metzgerei Leibacher GmbH, Sandeggstrasse 2, 8560 Märstetten
BGVV 110/2015, Leuchtreklame
Liegenschaft Parz. Nr. 151, Sandeggstrasse 2, 8560 Märstetten

Inventarplan geschützter Objekte, Beitragsleistungen aus dem NHG-Fonds

Die Gemeinde Märstetten beteiligt sich, gestützt auf das Beitragsreglement zum Natur- und Heimatschutz - G, 450.1, in der Regel mit 10% an den anrechenbaren Kosten. Nachfolgendes Gesuch erhält entsprechende Beitragszahlungen:

- Marcel Dezsö, Chlosterstrasse 24, 8234 Stetten SH
Fassadenrestaurierung, Wigoltingerstrasse 2, Märstetten
Beitrag aus dem NHG-Fonds: Fr. 1'643.30



Bild: Kanton Zug, www.zg.ch

Betrieb von Halbunterflur- und Unterflurcontainern sowie 800-L-Containern zur Sammlung von Hauskehricht in Verbands-Gebührensäcken

Die Zusammenarbeit im Bereich Sammelbehälter zwischen den Gemeinden und dem Verband KVA Thurgau soll geregelt werden. Die Zielsetzungen lauten: eine klare Abgrenzung der Verantwortlichkeiten, die Nutzung von Synergien durch eine vertiefte Zusammenarbeit und die zielgerichtete Einführung der Sammelbehälter.

Der Verband fördert die Einführung von Sammelbehältern durch gezielte Informationen (z.B. Beratung, Begleitung, Informationsleitfaden), unterstützt die Gemeinden bei der Festlegung geeigneter Standorte (gebietsweise, nicht punktuell), macht Vorgaben bezüglich der technischen Systemwahl. Zudem unterstützt der Verband die Beschaffung und den Einbau der Systeme mit einem einmaligen Beitrag (Halbunterflur- und Unterflurcontainer Fr. 6'000.-, exkl. MwSt. / 800-L-Container Fr. 250.-, exkl. MwSt.). Der notwendige Unterhalt, die Reparaturen und die Reinigung (min. 1x jährlich) werden in einem Basisdokument festgelegt. Die Kosten für die Entleerung der Systeme werden über die erhobenen Sackgebühren finanziert.

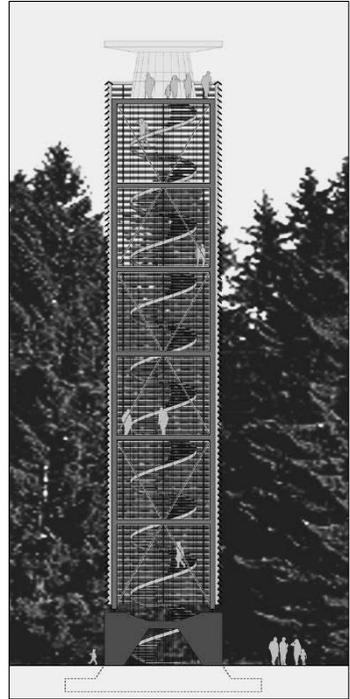
Der Gemeinderat setzt zur Vorprüfung dieser Thematik eine Arbeitsgruppe ein. Die Ergebnisse daraus werden dem Gemeinderat im 1. Quartal 2016 präsentiert.

Beitragsgesuch des Fördervereins für den Wiederaufbau des Napoleonsturms „Belvedere“

Am ehemaligen Standort im Hohenrain, Wäldi, soll ein neuer Aussichtsturm entstehen. Im April 2012 wurde der Förderverein für den Wiederaufbau des Napoleonsturms „Belvedere“ zu Hohenrain, Wäldi, gegründet. 2013 wurden 4 Teilnehmerteams zu einem Studienauftrag eingeladen. Im Juni 2014 wurde anlässlich der Generalversammlung die Turmvariante des Teams Dransfeld/Krattiger ausgewählt.

Der Standort ist einmalig, da sich die Besucherinnen und Besucher bei klarer Sicht über ein 360°-Panorama-Bild mit See- und Alpensicht freuen können. Zudem soll der Turm für den Tourismus in unserer Gegend ein wichtiger Mosaikstein werden. Ein Teil der Finanzierung (ca. 20%) sollen die umliegenden Gemeinden und weiteren öffentlich-rechtlichen Körperschaften tragen.

Unter Berücksichtigung von bereits zugesprochenen Beiträgen aus umliegenden Gemeinden, unterstützt der Gemeinderat dieses Projekt solidarisch mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 3'000.00.



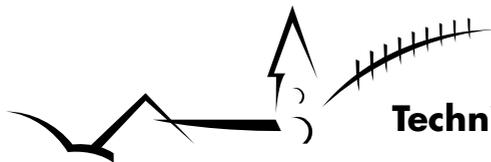
Kulturpool Mittelthurgau

Im Januar 2015 wurde der Kulturpool Mittelthurgau gegründet (kulturpool-mittelthurgau.ch). Er löst die kommunale und regionale Kulturförderung der Mitgliedsgemeinden ab. Märstetten zahlt für 2015 Fr. 5'420.- in den Kulturpool ein und verfügt über dieses Geld im Rahmen der aus Märstetten eingehenden Gesuche selber.

Das Vokalensemles Praeterius hat für die Opernaufführungen im September 2015 ein Fördergesuch eingereicht. Der Gemeinderat unterstützt diese Veranstaltung aus dem Gemeindeanteil mit Fr. 1'000.-.

Fussweg Pöstliweg zum Bahnhof

Wir wurden darauf hingewiesen, dass der Fussweg „Pöstliweg“ vermehrt von Velos befahren wird. Wir bitten die Radfahrer, dies zu unterlassen und das Velo zu schieben, auch zu Ihrem eigenen Schutz. Die Einmündung in die Hintere Gillstrasse ist unübersichtlich und könnte zu Unfällen mit Autofahrern führen, da der Sichtwinkel für die ankommenden Fahrzeuge sehr gering ist. Besten Dank.



Technische Gemeindewerke

Stromtarife 2016 für Niederspannungskunden

Auch im kommenden Jahr besteht unser Strommix zu 100% aus erneuerbaren Energien (Wasserkraft und Solarstrom). Die Stromtarife werden ab dem 01.01.2016 um 1% bis 4% sinken. Unverändert bleibt die Vergütungsordnung für die Förderung privater Solarstromanlagen unter 30 kW für den Eigenverbrauch. Für den ökologischen Mehrwert der allfällig eingespeisten Überschussenergie wird ein Betrag von total 20 Rp./kWh vergütet. Um eine Vergütung der eingespeisten Energie zu erhalten, muss ein schriftliches Gesuch an die Politische Gemeinde Märstetten eingereicht werden.

Hochtarifzeiten 2016: Montag-Freitag, 07:00-20.00 Uhr, Samstag 07:00-13:00Uhr
(Niedertarif zu allen übrigen Zeiten)

Sperrzeiten: 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr für starke Energieverbraucher wie Abwaschmaschine, Waschmaschine und Tumbler

STROMTARIFE 2016		NE7 Niederspannung 230V / 400V			
Gültig ab 01.01.2016	Kleinbezüger	Leistungspreis		Spezialtarife	
	0100 <40 MWh/a	0200 40-99 MWh/a	0250 >100 MWh/a	0300 Strassen	0310 Baustrom
Grundgebühr/Monat	9.00	15.00	90.00	9.00	0.00
Veränderung gegenüber Vorjahr	0%	0%	29%	0%	-
Total Niedertarif	0.1263	0.0933	0.0883	0.1883	0.3443
Energie Niedertarif Bezug/Produktion	0.0540	0.0520	0.0510	0.0610	0.0640
Netznutzung Niedertarif	0.0520	0.0210	0.0170	0.1070	0.2600
Systemdienstleistungen SDL	0.0045	0.0045	0.0045	0.0045	0.0045
Einspeisevergütung KEV	0.0130	0.0130	0.0130	0.0130	0.0130
Konzessionsabgabe Gemeinde	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028
Veränderung gegenüber Vorjahr	-3%	-4%	-4%	-2%	-1%
Vergütung Überschussenergie	0.0400	0.0400	0.0400	0.0400	0.0400
Total Hochtarif *)	0.1793	0.1313	0.1223	0.1883	0.3443
Energie Hochtarif Bezug/Produktion	0.0700	0.0680	0.0660	0.0610	0.0640
Netznutzung Hochtarif	0.0890	0.0430	0.0360	0.1070	0.2600
Systemdienstleistungen SDL	0.0045	0.0045	0.0045	0.0045	0.0045
Einspeisevergütung KEV	0.0130	0.0130	0.0130	0.0130	0.0130
Konzessionsabgabe Gemeinde	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028
Veränderung gegenüber Vorjahr	-2%	-3%	-3%	-2%	-1%
Vergütung Überschussenergie	0.0600	0.0600	0.0600	0.0600	0.0600
Spitzenverbrauch/kWp / Monat		9.50	9.50		
Veränderung gegenüber Vorjahr		0%	0%		
Blindstrom pro kVarh		0.055	0.055		
Veränderung gegenüber Vorjahr		0%	0%		

Stromtarife 2016 für Mittelspannungskunden mit eigenem Trafo

Die Preise für Mittelspannung sinken per 2016 je nach Tarif zwischen 4% und 9%. Neu hinzugekommen ist der Tarif Kleinbezüger MS00. Der Tarif gilt für Kunden, die einen eigenen Trafo besitzen und einen Energiebezug von weniger als 40 MWh jährlich aufweisen.

STROMTARIFE 2016	NE5 Mittelspannung 17kV mit eigenem Trafo				
Gültig ab 01.01.2016	Kleinbezüger	Leistungspreis		Spezialtarife	
	MS00 <40 Mwh/a	MS10 <3000 h/a	MS20 >3'000 h/a	MS40 „SmartGrid“	MS50 Baustrom
Grundgebühr/Monat	120.00	120.00	120.00	120.00	120.00
Veränderung gegenüber Vorjahr	-	0%	0%	0%	0%
Total Niedertarif	0.1193	0.0813	0.0813	0.0913	0.0963
Energie Niedertarif Bezug/Produktion	0.0540	0.0510	0.0510	0.0610	0.0640
Netznutzung Niedertarif	0.0450	0.0100	0.0100	0.0100	0.0120
Systemdienstleistungen SDL	0.0045	0.0045	0.0045	0.0045	0.0045
Einspeisevergütung KEV	0.0130	0.0130	0.0130	0.0130	0.0130
Konzessionsabgabe Gemeinde	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028
Veränderung gegenüber Vorjahr	-	-4%	-4%	-4%	-9%
Vergütung Überschussenergie	0.0400	0.0400	0.0400	0.0400	0.0400
Total Hochtarif *)	0.1583	0.1053	0.1013	0.0913	0.1053
Energie Hochtarif Bezug/Produktion	0.0700	0.0660	0.0660	0.0610	0.0640
Netznutzung Hochtarif	0.0680	0.0190	0.0150	0.0100	0.0210
Systemdienstleistungen SDL	0.0045	0.0045	0.0045	0.0045	0.0045
Einspeisevergütung KEV	0.0130	0.0130	0.0130	0.0130	0.0130
Konzessionsabgabe Gemeinde	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028
Veränderung gegenüber Vorjahr	-	-3%	-3%	-4%	-9%
Vergütung Überschussenergie	0.0600	0.0600	0.0600	0.0600	0.0600
Spitzenverbrauch/kWp / Monat	12.50	9.50	9.50	8.30	9.50
Veränderung gegenüber Vorjahr	-	0%	0%	0%	0%
Blindstrom pro kVarh	0.055	0.055	0.055	0.055	0.055
Veränderung gegenüber Vorjahr	-	0%	0%	0%	-

Blindstrom wird wie im Vorjahr mit 5.5 Rp. pro kVarh verrechnet. Blindstrom belastet das Netz und dessen Leitungen. Dadurch entstehen zusätzliche Leitungsverluste und höhere Spannungsschwankungen im Netz. Wenn nun das Netz in hohem Masse mit Blindstrom belastet ist, kann entsprechend weniger Wirkstrom übertragen werden. Deshalb kann das EW den Blindstrom nicht unbegrenzt gratis liefern. Ein Anteil bis 43% des Wirkstroms ist zulässig und gratis. Der Mehrbezug an Blindstrom wird verrechnet.

Jahresendablesung Strom und Wasser

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Technischen Gemeindewerke Märstetten beginnen anfangs Dezember mit dem Ablesen der Verbrauchszähler Wasser und Strom für die Jahresendabrechnung 2015.

Die Gemeindewerke bitten alle Kunden um Unterstützung bei der Ablesung. Bitte ermöglichen Sie einen einfachen Zugang zu den Zählern.

Wird mehrmals niemand angetroffen, wird ein Informationsschreiben im Briefkasten hinterlassen auf dem die Zählerstände ausgefüllt werden oder Sie unter der angegebenen Telefonnummer einen Termin vereinbaren können.

Die Ableser sind im Besitz eines Ausweises, der auf Wunsch vorgezeigt wird.

Periodische Kontrolle der Hausinstallationen

Die Technischen Gemeindewerke Märstetten sind als Netzbetreiber verpflichtet, jede elektrische Installation im Sinne der Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV, 734.27) die Eigentümer in regelmässigen Abständen aufzufordern, den erforderlichen Sicherheitsnachweis zu erbringen. Die Schreiben werden kontinuierlich versendet.



Die Sicherheitskontrolle der Anlagen erfolgt nach NIV, 734.27:

- | | |
|----------------|---|
| Jährlich: | - Baustellen |
| Alle 5 Jahre: | - Laboratorien und Prüffelder von Schulen, Gewerbebetriebe und Industrie
- Gebäude mit grosser Personenbelegung wie Schulhäuser, Spitäler, Theater, Gaststätten usw. |
| Alle 10 Jahre: | - Nasse, gewerbliche genutzte Räume
- Bürogebäude, gewerbliche Werkstätten |
| Alle 20 Jahre: | - Wohnbauten, alle übrigen Installationen |

Elektrische Installationen mit 10- oder 20-jähriger Kontrollperiode müssen ausserdem **bei jeder Handänderung** nach Ablauf von 5 Jahren seit der letzten Kontrolle überprüft werden.

Postauto-Frühkurs Kemmental-Ottoberg-Weinfeldten

Pilotversuch 14.12.14 – 12.12.15: Kurs 92101, Mo-Fr ab 05:29h

Unterstützen Sie die Weiterführung des Frühkurses, indem Sie dieses Angebot möglichst regelmässig nutzen!

Online-Fahrplan. ☰

Von:
Nach:
Via:
Datum:
Zeit: Abfahrt Ankunft

	Bahnhof/Haltestelle	Zeit	Dauer	Umst.	Reise mit	Information	Preis
Verbindungen vom Mi, 01.07.15							
1	Schwaderloh, Dorf	ab 05:29	0:25	0	NFB 921		
	Weinfeldten, Bahnhof	an 05:54					<input type="button" value="Preis/Kauf"/>
2	Schwaderloh, Dorf	ab 06:29	0:25	0	NFB 921		
	Weinfeldten, Bahnhof	an 06:54					<input type="button" value="Preis/Kauf"/>
3	Schwaderloh, Dorf	ab 07:33	0:21	0	NFB 921		
	Weinfeldten, Bahnhof	an 07:54					<input type="button" value="Preis/Kauf"/>
4	Schwaderloh, Dorf	ab 08:21	0:35	1	NFB 921, S 14	1. 2.	
	Weinfeldten	an 08:54					<input type="button" value="Preis/Kauf"/>

Legende

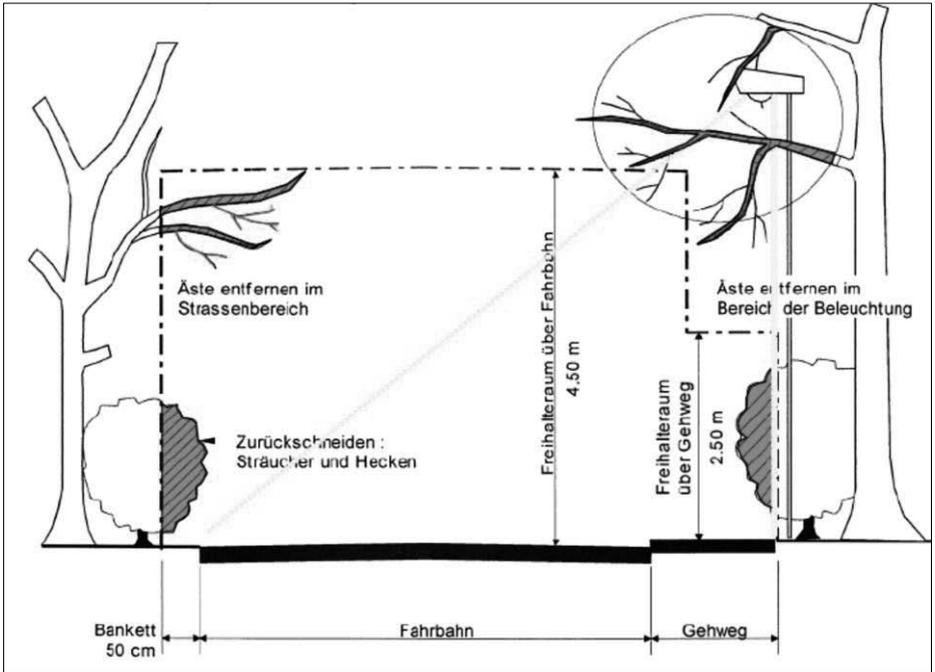
- Tiefe bis mittlere Belegung erwartet
- Hohe Belegung erwartet
- Sehr hohe Belegung erwartet
- Y Zu Fuss
- X Halt auf Verlangen
- Zugcharakterisierung

Reiseinformationen gültig vom 14.12.14 bis 12.12.15. Software/Daten: HAFAS 5.40.SBB.4.14.3/5.40.SBB.4.14.3 - 01.07.15
 Datenkennung: 24.06.15 / 05:54 / 0pz1s
 Änderungen vorbehalten. Alle Angaben, Anschlüsse und Einhaltung des Fahrplans ohne Gewähr.

Siehe Online-Fahrplan: <http://fahrplan.sbb.ch>

Hecken und Sträucher zurückschneiden

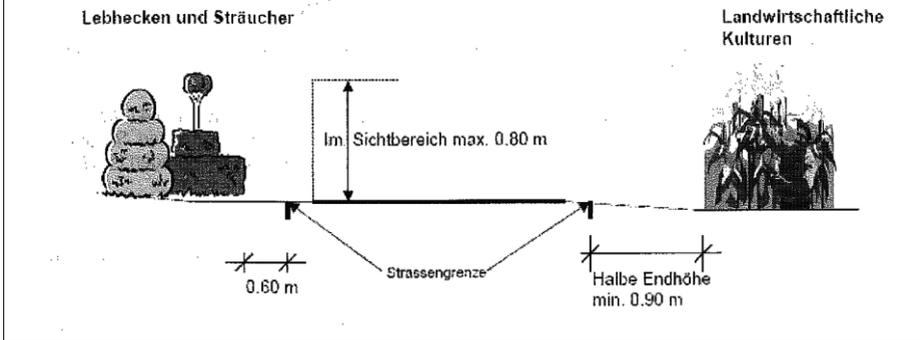
Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf den Strassen. Die meisten Informationen werden im Strassenverkehr über das Auge wahrgenommen. Durch in den Lichtraum hereinragende Äste kommt es jedoch häufig zu Sichtbeeinträchtigungen. Wir erinnern deshalb die GrundeigentümerInnen an das Zurückschneiden der Pflanzen entlang von Strassen und Wegen sowie bei Einmündungen und Ausfahrten. Der Rückschnitt dient der Verkehrssicherheit, schützt aber auch vor allfälligen rechtlichen Problemen.



Das kantonale Gesetz über Strassen und Wege regelt die Bepflanzung entlang von Strassen und Wegen. Die nachfolgenden Bestimmungen sind Auszüge aus diesem Gesetz. Die Gemeinden sind mit der Überwachung dieser Bestimmungen und mit dem Treffen von nötigen Anordnungen beauftragt.

1. Überragende Äste sind im Fahrbahnbereich auf 4,5 m lichte Höhe, bei Wegen und Trottoirs auf 2,5 m lichte Höhe zu stutzen.
2. Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen müssen einen Stockabstand von 60 cm zur Strassen- oder Weggrenze einhalten. Sie sind so unter Schnitt zu halten, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.

Vorschriften für Lebhecken, Sträucher und landwirtschaftliche Kulturen:



3. Lichtdurchlässige, Durchsicht gewährende Einfriedigungen bis 1,50 Meter Höhe dürfen an die Strassen- oder Weggrenze gestellt werden. Andere Einfriedigungen müssen einen Abstand von 60 cm zur Strassen- oder Weggrenze einhalten. Höhere Einfriedigungen müssen um das Mass ihrer Mehrhöhe zurückversetzt werden.
4. Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Einfriedigungen und Pflanzungen höchstens 80 cm ab Strassenhöhe erreichen.

Wir bitten Sie, an Strassen- und Wegrändern Ihre Bäume, Sträucher und Hecken grosszügig zurückzuschneiden, damit die Sicht jederzeit gewährleistet ist und die Äste auch bei Schneefall nicht auf Strassen und Trottoirs hängen.

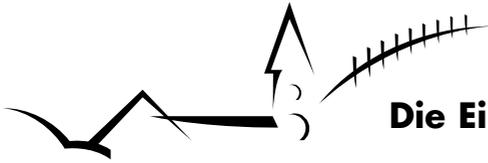
Bitte achten Sie auch darauf, dass der Leuchtkegel von Strassenlampen nicht durch Bäume eingeschränkt wird (siehe Zeichnung auf vorheriger Seite).

Hydranten

Beachten Sie bitte, dass ein allfälliger Hydrant auf Ihrem Grundstück jederzeit frei und ungehindert zugänglich sein muss (Abstand zu Hecken und Zäunen ca. 80 cm).

Gemäss Wasserversorgungsreglement gilt ein Freihaltebereich mit einem Radius von mindestens 60 Zentimetern, gemessen aus der vertikalen Achse des Hydranten. Der allseitige Zugang darf nicht durch Material, Bepflanzung, Fahrzeuge oder Einzäunungen behindert werden.

Für Ihre Bemühungen im Interesse der Verkehrssicherheit danken wir Ihnen.



Die Einwohnerkontrolle meldet

Wir begrüßen

Alicajic Amela, Da Ros Verena, Daouhazi-Meresi Abdessamad und Jessica mit Jamal, Huber-Höpli Richard und Brigitte, Keller-Thoma Rudolf und Yvonne, Krähenmann Nami mit Peppino, Müller-Ebnetter Christian und Sandra mit Kim und Yanik, Schmid Priska, Streule Thomas, Traber Yves, Wachter Barbara, Wälle Selina, Zahner Armin, Zellweger Willi und Fiona, Ehrbar Helena, Meier Marcel und Claudia mit Nina und Jana, Fernandes da Silva Beatriz

Wir verabschieden

Britt Peter, Diethelm Seraina, Hado Nadia und Daniel mit Melvin, Haueter Fabian, Hügli Timon, Möhr Martin und Leila mit Lareina, Müller Patrick, Nater Marcel, Reutener Malin, Rupp Brigitta, Stadelmann Tobias, Stillhard Fabian, Hagen Patrick und Carola mit Gion und Sophie

Inserat

Wir gratulieren

Herrmann Noel Elias, 26.06.2015

Wir trauern

Diethelm Monika, 22.08.2015



JETZT BESICHTIGEN!

Tel. 052 366 56 16

**Überbauung «am Dorfbach»
Märstetten TG**

7 freistehende 5½-Zimmer-Einfamilienhäuser
ab CHF 850'000.- inkl. 2 Garagenplätze

ab sofort bezugsbereit.

Nähe Autobahn.

Zürich in 25 Minuten erreichbar.

Infos unter:

www.gewerbehaus-immobilien.ch

Tel. 052 366 56 16

Reisebericht Herbstausflug vom 10. Sept. 2015

Eine schöne und abwechslungsreiche Reise, mit einigen Überraschungen, erlebten wir auf unserer Carfahrt mit Madörin-Reisen.

Bei mässig schönem Wetter setzten wir uns in den Car, machten es uns gemütlich auf unseren Sitzen und harrten der Dinge, die da kommen würden.

Während der Fahrt nach Romanshorn erklärte uns Ruth Brogle das geänderte Programm. In Romanshorn angekommen wechselten wir auf das Schiff, wo wir sehnelichst bei Kaffee und Gipfel die Fahrt nach Rorschach genossen. Anschliessend brachte uns die Rorschach-Heiden Bahn hinauf nach Heiden. Eine kleine Gruppe entschloss sich, geführt von Eugen Alder, für einen kleinen Rundgang durch Heiden und sie erfuhren viel wissenswertes über diesen schönen Ort.



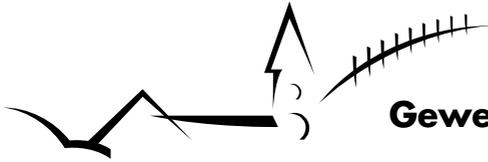


Bald schon standen wir vor dem Hotel «Linde», wo uns die anderen TeilnehmerInnen sehnlichst zum Mittagessen erwarteten. Im schönen holzgetäfelten Saal genossen wir dann gemeinsam das feine Essen. Um 14.00 Uhr fuhren wir mit dem Car weiter über Walzenhausen hinunter zum Bodensee und nach Romanshorn zur Besichtigung der Schiffswerft.

Nach dem feinen «Zvieri» im Hafenrestaurant führte uns die Heimfahrt durch den schönen Oberthurgau heimwärts nach Märstetten.

Hans Storrer





Gewerbeverein



 <p>icg ingenieure ag</p>	 <p>polygal ag Märstetten</p>	<p>BRÄNDLE www.braendleforst.ch</p>	 <p>EBH GmbH</p>
 <p>Roger Gmeinder</p>	<p><i>Die Mobilier</i> Versicherungen & Vorsorge</p>	 <p>GAUTSCHI & BLÄTTLER GMBH ELEKTROINSTALLATIONEN EDV - NETZWERKE TELEKOMMUNIKATION</p>	 <p>POLITISCHE GEMEINDE MÄRSTETTEN</p>
 <p>Haustechnik</p>	 <p>Hausammann Lagerhaus AG</p>	 <p>fms druckerei</p>	 <p>Hiestand AG Bauunternehmung Märstetten / Weinfelden</p>
 <p><i>Kravoller</i> MALERHANDWERK</p>	 <p>AROFLEX Ihr Hydraulik-Partner</p>	 <p>Landi MITTELTHURGAU Genossenschaft</p>	 <p>Lendenmann WOHNRAUMGESTALTUNG</p>
 <p>Ammann Kies · Beton · Mulden</p>	 <p>R. MOSER AG Eid. dipl. Sanitärtechniker</p>	 <p>HANS BOSCH WEINE Zum Wyrstübi • 8561 Bolshausen</p>	 <p>möbelkaufen</p>
<p>RAIFFEISEN</p>	<p>Jürg Schumacher Genossenschaftsleiter Tel.: 071 658 60 00 Fax: 071 658 19 00 jurg.schumacher@genossenschaft.ch www.märstetten.ch</p>  <p>POLITISCHE GEMEINDE MÄRSTETTEN</p>	<p>Rüegg Gallipor AG</p>	<p>CFA - SERVICE GmbH</p>
<p>ramp AG BAUUNTERNEHMUNG 8560 - MÄRSTETTEN</p>	 <p>HESS druckt...</p>	 <p>Schützengarten Das vortreffliche  Bier.</p>	 <p>märla Land- und Kommunaltechnik Märta AG 9562 Märwil Tel. 071 654 65 40</p>



WESTkeramik GmbH
Keramische Wand- und Bodenbeläge

brunner & herzog
wolkness gmbh

Landtechnik AG
stiegrist

MUSIK-BAR
STATION 31
LOUNGE

Hydanis AG

ALTEGGER BERGER

TSCHANEN
baut Ihre Visionen

sommerhalder
holzbau
www.holzbau-sommerhalder.ch

RÜEGG
LOGISTIK

UBS

EUPHALT AG

ZAHND
erlesene weine

P.+M. Pupikofer
Schreinerei, Sägerei
Innenausbau

Regler

Schönholzer

KIA KIA MOTORS
GARAGE BOLTSHAUSER AG

GREAG AG
Nutzfahrzeuge

RITSCHARD
Gärtnerei und Blumengeschäft
8556 Wigoltingen

alles gut bedacht
Sokartechnik Flachdächer Fassadenbau Steildächer
walker RACH+WAND

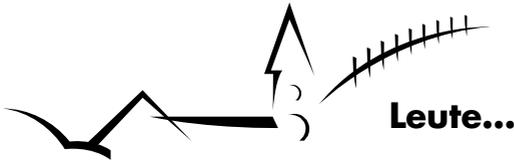
NUUN.
Webs & Apps

R. Dähler AG
Bedachungen • Fassaden • Spenglerei

... DER FENSTERBAUER
Urs Bachmann GmbH

helgnet.ch
IT und Eventtechnik

Leibacher
METZGEREI



Funktionierendes Team als Grundlage der Zusammenarbeit

Seit 100 Tagen sind zwei Gemeinderätinnen und zwei Gemeinderäte der politischen Gemeinde Märstetten im Amt. Gepflegt werde eine offene Kommunikation und ein respektvoller Umgang.

Eine effiziente und bürgernahe Bearbeitung von Gesuchstellungen unter Berücksichtigung von Gesetzgebung und Richtlinien bezeichnet Susanne Vaccari, Hochbau und Planung, als einen ihrer aktuellen Schwerpunkte. «Ich habe mich in den letzten 100 Tagen sehr engagiert und hatte intensive Gespräche mit der Verwaltung, Spezialisten und Kundschaft, dies mit gegensätzlichen Meinungen darüber, was machbar ist oder nicht», sagt Vaccari. Sie ist überzeugt davon: «Die ersten 100 Tage im Amt haben mir die Bestätigung gegeben, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe. Mit meinem Engagement im Gemeinderat kann ich zum Wohl und zur Weiterentwicklung von Märstetten beitragen». Ihre Vision ist eine Gemeinde, in welcher der Bürger weiterhin ernstgenommen wird, eine gute Kom-



Der Gemeinderat in seiner jetzigen Zusammensetzung: Nathanael Huwiler (bisher), Sandro Marazzi (neu), Franz Meier (bisher), Susanne Vaccari (neu), Diana Manser (neu) und Guido Stadelmann (neu).

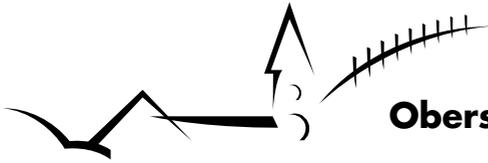
munikationskultur herrscht, man sich gegenseitig Vertrauen schenkt und wo man sich respektvoll und wohlwollend begegnet.

Zeitgemässe Abfallbewirtschaftung

Und wie sieht es aus für Diana Manser, Leiterin des Ressorts Soziales, Gesundheit? Im Zentrum stehen für sie die neue Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Spitex Verein Thur-Seerücken sowie die Diskussion über die Änderung der SKOS-Richtlinien. «Das Amt ermöglicht mir äusserst interessante Gespräche mit verschiedenen Personen und dabei werde ich mit Anliegen und teils hohen Erwartungen konfrontiert», sagt Manser. Überrascht zeigt sie sich von der Vielfalt der Aufgaben im Bereich Gesundheit und Soziales. Für die Ressortleiterin steht die Kinder-, Jugend- und Familienpolitik im Vordergrund. Ihre Vision sind verschiedene Unterstützungsangebote in den Bereichen Integration, Mentoring und Jugendtreff. Dabei muss für sie nicht jedes Angebot in Märstetten selber sein: «Ich sehe vor allem eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit mit bestehenden Institutionen in der Region».

Guido Stadelmann, Öffentliche Sicherheit und Umwelt, möchte die Unterflurcontainer bekannt machen, Standorte finden und somit eine zeitgemässe Abfallbewirtschaftung erreichen. «Zudem möchte ich das Thema invasive Neophyten der Bevölkerung näher bringen und geeignete Massnahmen ergreifen, Alternativen zu den Neophyten bekannt machen und so einen Beitrag zur Biodiversität leisten», betont Stadelmann. Ein wichtiges Anliegen ist ihm das Stärken des Vertrauens von Seiten der Bevölkerung in die Arbeit der Verwaltung und des Gemeinderats: «Eine gepflegte Gemeinde sorgt für einen lebenswerten Wohnort». Er benötigte viel Zeit, um alle Personen auf der Verwaltung und in den verschiedenen Kommissionen kennen zu lernen. «Durch den Einsitz in den verschiedenen Kommissionen erhalte ich auch einen Einblick in die Arbeit der Nachbargemeinden. Allerdings ist es zeitaufwändig, die verschiedenen Geschäfte vorzubereiten», stellt der Sicherheits- und Umweltverantwortliche fest.

Das Ressort Gemeindewerke betreut Sandro Marazzi. Seine Schwerpunkte sind die bestehenden und kommenden Projekte rund um die Wasser- und Stromversorgung. «Dies sind Projekte wie Erneuerung und Unterhalt der bestehenden Infrastruktur, aber auch Modernisierungen wie beispielsweise die Einführung von Fernauslesungen von Zählern. Die Attraktivität der Gemeinde möchte er trotz starkem Wachstum beibehalten: «Das Dorf soll seinen Charme nicht verlieren». Eine grosse Herausforderung ist für ihn, die nebenamtliche Gemeinderatstätigkeit zeitlich mit dem Berufsalltag und der Familie unter einen Hut zu bringen. Für ihn sind alle Ressorts mit Personen besetzt worden, welche auch einen Bezug zum eigenen Ressort haben. «Ich schätze den kollegialen Umgang miteinander und glaube, dass wir gemeinsame einiges bewegen können».



Ballonfliegen und Schuljahresbeginnapéro

Mit vielen bunten Ballonen hat der 1. Schultag am 10. August 2015 begonnen! Die neuen 1. Klässler begrüßen wir ganz herzlich im Schulhaus Weitsicht. Wir wünschen euch einen fulminanten, farbenfrohen und federleichten Start in der Sekundarschule.



Beim Ballonflugwettbewerb geht es darum, dass die Rückantwortkarten ein Versprechen enthalten: Was kann ich jemandem vom Schulhaus zuliebe tun? Die Schüler und Schülerinnen und die Lehrer und Lehrerinnen haben sich Spannendes überlegt... ganz bestimmt werden in nächster Zeit dann einige Znünis spendiert!

Turnusgemäss hat das Team vom Schulzentrum Weitsicht den Schuljahresbeginn-Apéro organisiert. Bei strahlender Sonne konnte neben dem Biotop, draussen im Grünen, das Schuljahr gestartet werden. Der Schulpräsident, Beat Gähwiler, begrüßte kurz und prägnant die Mitarbeitenden im neuen Schuljahr.

Sonderwochen die erste

Die 1. Sonderwoche der beiden ersten Klassen stand ganz unter dem Motto «Gemeinschaft erleben». Dazu fanden täglich verschiedene Aktivitäten in durchmischten Gruppen statt wie Klettern in der Kletterhalle in Weinfelden; wer baut eine originelle Brücke, welche 1 kg Schokolade trägt und ein Fahrzeug von 10 cm Höhe darunter durch-





lässt; herausfordernde Aufgaben im Bereich der Schulsozialarbeit sowie das Erfahren der einzelnen Wohnorte der Klassenschneppli mit dem Velo. Zudem erhielten die Schülerinnen und Schüler bei Frau Leuenberger und Frau Müller lehrreiche und konkrete Ideen und Hinweise, wie sie ihr Lern- und Arbeitsverhalten optimieren können.

Das Highlight der Woche war sicherlich der zweitägige Ausflug in die Gegend der Thurmündung. Dabei erlebten wir am ersten Tag eine geführte Kanutour auf der Thur von Niederneunforn nach Flaach am Rhein. Heiss und anstrengend war es, und die Abkühlung zwischendurch mit Anspritzern und Baden tat gut. Wir genossen auf dem schönen Campingplatz einen herrlichen Sommerabend, bevor wir es uns in den eigenen Zelten gemütlich machten. Am Freitag ging es dem Rhein entlang Richtung Rheinau. Zwischenzeitlich übersetzten wir den Rhein mit einer einfachen Strömungsfähre - Eindrücklich, wenn nur die Strömung das Schiff ohne weitere Hilfe auf die andere Seite bringt. Nach dem Zmittag neben der Klosterinsel in Rheinau schlossen wir die Tour mit der Heimfahrt nach Märstetten ab.



Es ist an der Weitsicht schon zur Tradition geworden, dass die Klassen der 2. Sek. ins Sportlager nach Tenero fahren, um dort neben der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls intensiv und vielfältig Sport zu treiben. In der letzten Augustwoche verbrachten 36 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit sechs Lehrpersonen unvergessliche Tage im schönen Tessin. Am Anreisetag

musste man noch sehr viel Regen in Kauf nehmen, doch die folgenden Tage waren von schönem Wetter geprägt. Ein abwechslungsreiches Sportprogramm wurde angeboten: Bogenschiessen, Kajakrudern, Turmspringen und Tauchen, Klettern, BMX-Velofahren, Volleyball, Tennis, Baseball, Fussball und Rugby. Auch ein Kraftraum stand während drei Abenden zur Verfügung. Ein Highlight der Woche war unter anderem auch die gemeinsame Wanderung im Maggiatal und das Baden im Fluss... Tenero, wir kommen wieder!!

Die Sonderwoche der 3. Sekundarschule stand unter zwei Sternen. Einerseits konnten Schnupperlehren absolviert werden mit dem Ziel einer Lehrstelle näher zu kommen, andererseits beschäftigten sich die Schüler und Schülerinnen mit einem Projekt. Der Projektunterricht ist ein wichtiger Bestandteil im letzten Sekundarschuljahr, um selbständiges Arbeiten weiter zu üben. Im Rahmen dieses Projektunterrichts konnten bei einem Miniprojekt im Umfang von 20 Lektionen erste Erfahrungen gesammelt werden. Zuerst musste der Projektantrag erstellt, das Projekt geplant und während der Sonderwoche das eigentliche Projekt erstellt und dokumentiert werden. Spannende Objekte sind dabei entstanden, wie beispielsweise gestrickte Mützen und Löwen, Mokassins, eine riesige Hängematte, Bilderbücher, ein CD-Gestell, eine Dokumentation über Kanu-Polo usw. Am Montag nach der Sowo fand die Projektpräsentation statt. Gegenseitig konnten so die entstandenen Arbeiten begutachtet werden. Ein Ausflug mit dem Fahrrad zum Nussbaumersee gehörte zum geselligen Teil und hat bei strahlendem Sonnenschein zu einem unvergesslichen Erlebnis geführt. Die Bilder sprechen für sich.

Triathlon, Orientierungslauf und Leichtathletik

Wegen der aufziehenden Kaltfront hat der Sportnachmittag beim 3. Jahrgang bereits um 12.30 Uhr im Schwimmbad Weinfeldern begonnen. Zuerst mussten 6 Längen geschwommen werden. Bei den Mädchen wie auch bei den Jungs war der Einsatz sehr gross. Die erste Disziplin bestimmte auch gleich die Reihenfolge beim Velofahren und Rennen. Rund um den Modellsegelflugplatz drehten die Schüler und Schülerinnen ihre Runden. Kaum beendeten die Mädchen ihre Strecken, setzte der Regen ein und die Jungs legten los. Wegen der widrigen Umstände legten sich auch die Mädchen ins Zeug und feuerten die Jungs bei jeder geschafften Runde an. Zum Glück ist bei den Fotos kein Ton zu hören! Alle haben einen fantastischen Einsatz geleistet und



können darauf stolz sein. Bravo! Bei den Mädchen siegte Malin Hungerbühler vor Carmen Breu und Sara Schädler. Die Rangliste der Jungs führte Philipp Eichmann vor Remo Tobler und Nico Garatti an.

Der 2. Jahrgang absolvierte im nahegelegenen Wald einen Orientierungslauf. Es wurden bei den Mädchen sowie bei den Jungs Paare ausgelost, die zusammen den anspruchsvollen Parcours absolvierten. Die sehr unterschiedlichen Zeiten zeigten einmal mehr, dass ein gutes Resultat im Orientierungslauf nicht nur durch die läuferischen Fähigkeiten, sondern auch durch das genaue Kartenlesen entschieden wird. Nicht alle Gruppen fanden auf Anhieb die Posten und es entstanden sehr grosse Unterschiede in den Endzeiten, da ein nicht gefundener Posten mit 10 Min. Zeitzuschlag bestraft wurde. So erzielten die schnellsten Mädchen eine Endzeit von 47 min, die Letzten hatten fast zwei Stunden! Bei den Knaben kamen die Sieger nach etwas über 40 min ins Ziel, die Gruppe auf Platz sechs brauchte über zwei Stunden! Bei den Mädchen gewannen Lina Keller und Nadine Bürgi, bei den Knaben Pascal Weber und Raphael Keller.

Der 1. Jahrgang hatte einen Leichtathletik-5-Kampf mit Weitsprung, Sprint, Ballwurf 200gr, Kugelstossen und 1000m-Lauf. In jeder Disziplin konnten Punkte gesammelt werden, wie es auch bei den Wettkämpferinnen im 7-Kampf und den Wettkämpfern im 10-Kampf angewendet wird. Bei den Mädchen gewann Pascale Bürgi vor Chiara Cattaneo und Riana Lutz, bei den Jungs Jan Schädler vor Joel Lutz und Noah Hess.

2x Gold, 1x Silber und 1x Bronze

Am diesjährigen Kant. Schulsporttag war die Sekundarschule Weitsicht wieder mit einer stattlichen Anzahl Teams vertreten. 7 Mannschaften, also über 50 Schülerinnen und Schüler warfen, sprangen und sprinteten um jeden Punkt und erzielten dabei ausgezeichnete Resultate.



Mädchen 3. Sek	1. Rang
Knaben 3. Sek	3. Rang
Mädchen 2. Sek	4. und 6. Rang
Knaben 2. Sek	2. Rang
Knaben 1. Sek	1. Rang

Dank ihres Sieges dürfen die Mädchen der 3. Sek am 1. Juni 2016 in St. Gallen den Thurgau am Schweizerischen Schulsporttag vertreten, die Knaben der 1. Sek gewannen ebenfalls und werden am 25. September 2015 am Internationalen Bodensee-Schulcup in Konstanz an den Start gehen.

Im Zeichen von Bio

Mit dem klaren Ziel, die bestehenden Kontakte weiter zu pflegen und zu vertiefen, trafen sich der Lehrkörper der Schulzentren TBS, POZ und Weitsicht zusammen mit der Sekundarschulbehörde Weinfelden in Steinebrunn. Auf der Öpfelfarm führte uns Herr Roland Kauderer mit viel Enthusiasmus durch den Betrieb. Der ganze Werdegang der Öpfelringli vom einfachen Dörrer in den 90-er Jahren bis jetzt zum produktiven, schon fast Familien-Gross-Betrieb hat tief beeindruckt. Selbstverständlich durften auch die Dörrfrüchte probiert und im Hofladen, dem Herzstück des Betriebs, Produkte gekauft werden.

Gestärkt, nach einem erfrischenden Tröpfel, spazierten wir weiter zum Hof von Hans Oppikofer. Auch dieser Gutsbetrieb, genannt Mausacker, hat eine bewegende Entstehungsgeschichte. Bis sein Hof biologisch und vielfältig umgestellt war, mussten viele Erfahrungen gesammelt werden. Dafür leben glückliche Tiere wie zwei Ochsen, acht Schweine, fünf Hühner, zwei Pfauen unter gesunden Hoch- und Niederstammapfelbäumen.

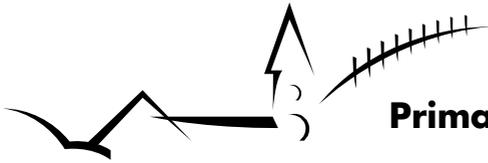
Kulinarisch verwöhnt wurden wir mit einem feinen, biologischen Znacht vom Grill und aus dem Garten und vom Hof. Ein kurzer Fussmarsch zum Bahnhof und schon stand der Zug nach Weinfelden vor uns. Danke für diesen nachhaltigen, verlängerten Nachmittag!

Unser Hausdienst braucht Unterstützung

Auf November 2015 oder nach Vereinbarung suchen wir eine zuverlässige, exakte Mitarbeiterin Hausdienst für das Sekundarschulzentrum Weitsicht. (Arbeitspensum ca. 25%, Arbeitseinsätze nach Absprache)
Bestens geeignet für Familienfrauen.

Sind Sie interessiert an dieser flexiblen Teilzeitstelle?

Dann melden Sie sich bitte bei V. & Y. Wiederkehr.
Tel. 071 657 27 40 oder 076 573 27 40



Die Primarschule Märstetten bleibt ihren Prinzipien treu...

«Lernen – eine Frage der Beziehung...» dies war die Überschrift eines ausführlichen Artikels in einer Fachzeitschrift für Pädagoginnen und Pädagogen. Natürlich lässt sich diese einfache und klare Grundvoraussetzung für den Erfolg einer Schule auf alle Lehrpersonen und Stufen übertragen. So banal dieser Sachverhalt klingen mag, so anspruchsvoll ist die Umsetzung im Alltag. Der Pflege einer intakten Beziehungs- resp. Interaktionsebene – und zwar in jeder Situation einer jeder Unterrichtseinheit – gilt es besonders



Bild von der Schulbeginnfeier, anfangs des Schuljahres

Aufmerksamkeit zu schenken. Denn nur unter den Voraussetzungen, freundlich, liebevoll, interessiert und wohlwollend der einzelnen Schülerin oder dem einzelnen Schüler zu begegnen, kann sich ein Kind wohlfühlen und somit auch optimal die Lerninhalte aufnehmen und verarbeiten. Diese Omnipräsenz, welche eine Lehrperson in ihrem Alltag leben muss, ist anspruchsvoll und anstrengend. Trotzdem gelingt dies allen Personen, die an unserer Schule tätig sind, bestens. Dies bestätigen die Schulbesuche seitens der Schulleitung sowie des Kantons, aber auch die Begegnungen und Beobachtungen zwischen ‚Tür und Angel‘.

«Je positiver ein Schüler, einer Schülerin das Verhältnis zu einem Lehrer oder einer Lehrerin beschrieb, desto grösser war auch das Interesse am jeweiligen Fach.» Dies eine Schlussfolgerung, welche in die relevanten Kernaussagen seitens des Bildungsforschers John Hattie einfluss. Natürlich bedeutet dies nicht, dass es keine eindeutigen Regeln und Abmachungen braucht oder dass die Lehrperson ‚ihre‘ Kinder nicht zielorientiert anleiten muss. Ein Kind braucht klare Strukturen und auch deutliche Botschaften, dies gibt Sicherheit und Orientierungshilfe. So lange ein Kind spürt (Kinder haben ausgesprochen feine Fühler), dass sich eine erwachsene Person authentisch, ehrlich, interessiert, empathisch und freundlich, aber auch grosszügig verhält, im Sinne «Fehler sind in vielerlei Hinsicht erlaubt», erlangt die

Schüler-Lehrerbeziehung ein tragfähiges Fundament! Die Umgangsformen und Verhaltensweisen, welche für die Primarschule Märstetten gelten, waren auch ein Bestandteil der Schulbeginnfeier. Der Schulknigge – so der Name der Orientierungshilfe in Sachen angemessener Verhaltensweisen – wird in diesem Schuljahr besonders bewusst angewendet.

Insofern darf festgehalten werden, dass der Einstieg ins neue Schuljahr wirklich gelungen ist. Auch die zahlreichen Elternabende während dieses 1. Quartals haben aufgezeigt, dass der Kurs der Schule weiterhin stimmt, die Eltern interessiert sind und mit einer positiven Grundhaltung das Geschehen mitverfolgen. Dies freut alle Beteiligten der Primarschule Märstetten. Inputs, Fragen aber auch Kritiken haben natürlich immer Platz. Alle Angestellten der Primarschule Märstetten bemühen sich, die Eltern als wichtige Schulpartner ernst zu nehmen und eine Zusammenarbeit, basierend auf Respekt, Wohlwollen und Vertrauen zu pflegen. Ich denke, dies gelingt uns recht gut...

Michael Frischknecht, Schulleiter

«Hunde müssen leider draussen bleiben»

Die Primarschulbehörde sieht sich aus aktuellem Anlass und im Interesse der Kinder dazu gezwungen, das bereits bestehende amtliche Hundeverbot auf dem ganzen Schulhausareal der Primarschule Märstetten konsequenter umzusetzen. Trotz der Sensibilisierung der Hundehalter seitens der Primarschule ist in letzter Zeit vermehrt Hundekot auf Spielflächen vorgefunden worden.

In der Anfangsphase sind alle dazu aufgefordert, fehlbare Hundehalterinnen und Hundehalter freundlich auf das Arealverbot für Hunde hinzuweisen. Das Arealverbot gilt auch an Wochenenden und während den Schulferien. Seitens der Primarschule wird mittels einer zusätzlichen Signalisation auf die Umsetzung hingewiesen.

Eine Missachtung des Verbots kann in Zukunft mit einer Busse von bis zu CHF 250.–geahndet werden. Es ist grundsätzlich nicht in unserem Sinne Verbote auszusprechen. Wir sehen uns jedoch leider aufgrund der momentanen Situation und im Sinne der Kinder dazu gezwungen.

Primarschulbehörde Märstetten

Zwei neue Mehrfamilienhäuser in Märstetten

In Märstetten wird in Wohn- und Vorsorgeimmobilien investiert: Im Dorfzentrum entstehen zwei Mehrfamilienhäuser mit 12 Wohnungen und einem Investitionsvolumen von gegen acht Mio. Franken.

Die neue Wohnüberbauung am Zimmerweg wurde vom ortsansässigen Architekten Florian Schoch konzipiert. Sie besteht aus acht Etagenwohnungen und vier Dachwohnungen mit je 3 ½ oder 4 ½ Zimmern, die hauptsächlich nach Süden und



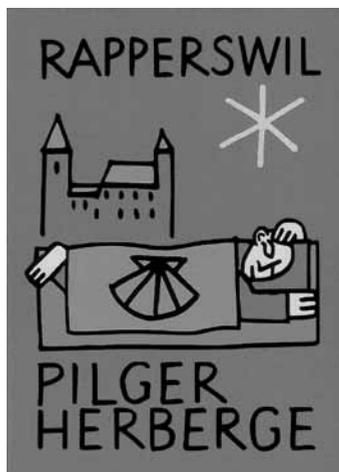
Zwei neue Mehrfamilienhäuser in Märstetten.

Westen ausgerichtet sind. Die beiden Mehrfamilienhäuser integrieren sich mit ihren Giebeldächern und Dachgauben gut in die Umgebung. Bei der Konzeption habe man auf die vollständige Erschliessung mit dem Lift von der gemeinsamen Tiefgarage der beiden Mehrfamilienhäuser bis ins Dachgeschoss geachtet.

Für den Verkauf der Wohnungen ist Heidi Capatt von Fleischmann Immobilien in Weinfelden zuständig. Sie weiss aus Erfahrung, dass Wohneigentum in einer ländlichen Gemeinde mit guter Infrastruktur in Autobahn- und Stadtnähe sehr gefragt ist. Kurz nach Baubeginn sind laut Capatt bereits mehrere Kaufinteressenten vorhanden. Interessant seien die zentralen Liegenschaften in Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten einerseits für Familien mit Kindern sowie auch für ältere Personen. Damit zeichne sich eine gute Altersdurchmischung ab. Es gebe zwei Beweggründe für den Kauf von Eigentumswohnungen: Einerseits ermöglichten die derzeit tiefen Zinsen bei Eigennutzung günstiges Wohnen. Andererseits werde eine Wohnung immer häufiger auch als Kapitalanlage erworben; eine derartige Vorsorgeimmobilie könne bei Bedarf erst später selber bewohnt und zuerst vermietet werden. www.fleischmann.ch

Das Pilgerherbergs-Team auf Entdeckungsreise

Mitte September reisten sieben von zehn Herbergs-Betreuerinnen mit der Bahn nach Rapperswil. Dort, mitten im Rosenstädtchen, entdeckten wir in einem Altstadthaus die für unsere Verhältnisse luxuriöse Pilgerherberge. Der grosszügige Raum mit alten Wänden, Bänken und mit stabilen neuen Doppelstockbetten weckte bei uns «Begehrlichkeiten»... Die ganze Wohnung ist ein Bijou mit Liebe zum Detail ausgestaltet. Ganz im Sinn des Jakobusweges, auch Sternenweg genannt, werden die Gäste an Decken und Wänden von einem guten Stern begleitet. In fröhlicher Runde mit einem guten Glas Wein wurden mit der diensthabenden Herbergsmutter Erfahrungen mit der Betreuung verschiedenster Gäste ausgetauscht.





Mit vielen guten Ideen für unsere Herberge zogen wir weiter und entdeckten am Hafen einen sonnigen Platz in der Pizzeria.

Am Nachmittag ging's weiter mit Bus und kurzem Spaziergang ins Kloster Wurmsbach am oberen Zürichsee. Schwester Marianne-Franziska nahm uns mit auf eine Entdeckungsreise durch das herrlich gelegene Kloster, in die grosszügigen Klausurräume mit Speisesaal und Kapitelsaal bis in den umfriedeten wunderschönen blühenden, grossen Klostergarten am See. Wir besuchten die helle, sorgfältig renovierte Kirche und den Gäste- und Seminarbereich. Insbesondere entdeckten wir da ein einfaches und einladendes Mehrbettzimmer für Pilgernde.

Schwester Marianne-Franziska, Historikerin und Lehrerin an der klostereigenen Internatsschule, verstand es, uns die Klostergeschichte und Geschichte des Zisterzienserordens nahe zu bringen. Sie schilderte uns den Klosteralltag, den die 12 Schwestern nach den Regeln des Heiligen Bernhard leben. Und wir entdeckten, dass das Kloster ein recht grosses KMU und somit die Äbtissin eine «Managerin» ist. Sie ist in Wurmsbach aber nicht nur Managerin, sondern als Musikerin komponiert sie Choräle und Psalmen, die die Schwestern jeweils in der öffentlichen Sonntagsmesse singen.

Reich beschenkt verabschiedeten wir uns von dieser Oase der Ruhe, der Besinnlichkeit und Spiritualität. Voller neuer Ideen fuhren wir, bei einmaliger Sicht über den See in die Glarnerberge, nach Hause. Der gemeinsame Ausflug bot auch Gelegenheit, einander näher zu entdecken.

*Für das Pilgerteam
Bright Stahel*

Schulabgänger vom Jahr 1985 müssen zum Nachsitzen

Es ist unglaublich. Die Schülerinnen und Schüler der Realklasse 1982 bis 1985 von Reinhard Schmocker aus Märstetten, haben jahrelang die Schule geschwänzt. Wegen 30 Jahre unentwegtem und unentschuldigtem Fehlen vom Unterricht, mussten nun die Ehemaligen in Form eines Klassentreffens nachsitzen. Die Klasse traf sich fast lückenlos am 29. August vor ihrem ehemaligen Schulhaus, heute Gemeindehaus zu einem Aperó. Nachdem sie auf ihr Wiedersehen angestossen haben und die ersten News ausgetauscht waren, machten sie sich auf den Weg in den Thurburg. Dort genossen sie nebst der tollen Aussicht ins Thurtal, ein feines Nachtessen. Nebenbei wurde viel gelacht, gewitzelt und geneckt, ganz wie früher ;-)





Foto: Ulrich Kuhlow

Inserat



Doris und André Fischer

Kirchgasse 6, 8560 Märstetten

Tel. 071 / 659 00 00

www.roessli-maerstetten.ch

Sonntag, 15. Nov. 2015 ab 10.30 Uhr
Frühschoppenkonzert mit Hans Breu

ein bunter Melodienmix aus

- Evergreens ○ Oberkrainer ○ Schlager ○
- Feines aus Küche und Keller

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im „neuen Rössli“

Hans Breu und das Rössli - Team

Programm theaterbureau.ch Herbst 15



seelenhäger inc. reloaded (neues konzept)

Donnerstag 29. Oktober 20 Uhr 15 im theaterbureau gysi

Hans Gysi, Lyrics; Andreas Stahel, Flöten und Oberton, Tobias Hunziker; Schlagzeug und Ducks.

Seit Juni erscheinen neue Texte als Poesieblogs in thurgaukultur.ch und daneben entstehen auch weitere neue Texte. Zudem stellen wir nochmals das neue Buch «generalprobe» vor, erschienen im Verlag edition 8. *seelenhäger inc.* machen in einer frei improvisierten konzertanten Lesung die neusten Texte von Hans Gysi zu einem musikalisch einmaligen Ereignis. Es entstehen über genaues aufeinander Hören Wort/Klangkonstellationen von hoher musikalischer und rhythmischer Dichte.

Junimond im November

Freitag 27. November 2015 um 20 Uhr 15 im theaterbureau gysi

Irina Ungureanu: Stimme, Toypiano, Geige, Perkussion

Christine Forster: Stimme, Keyboard, Gitarre, Perkussion

Die klassische Sängerin mit rumänischen Wurzeln Irina Ungureanu und die Thurgauer Musikerin mit kubanischem Herzen Christine Forster sind angetan von der deutschen Rock-, Pop- und Punkmusik der letzten 50 Jahre. Und dies so stark, dass sie von der Lust gepackt wurden, sich ein paar Lieder aus dieser Zeit anzueignen, sie zu arrangieren und sie mit tiefen und hohen Stimmen, mit Tasten-, Zupf-, Saiten- und Schlagobjekten wiederzugeben. Sie spannen dabei einen weiten Bogen: Von Rio Reiser bis Philipp Poisel wird einiges zu hören sein...

Aaron und die Geiss

Donnerstag 17. Dezember 2015 um 20 Uhr 15 im theaterbureau gysi

Andreas Schertenleib Schauspieler, Erzähler und Musikant, Geige und andere Instrumente.

Andreas Schertenleib verwebt seine eigene Erinnerung an die Geiss Zick mit einer Geschichte von Isaac B. Singer »Aaron und Zlateh“. Beide Geschichten erzählen von wiedergefundenen Welten. Die Welt von Aaron und Zlateh ist schon längst untergegangen. Und auch das Haus am Waldrand gibt es nicht mehr. Doch Andreas Schertenleib erzählt und spielt auf seiner Geige und erweckt so beide Welten wieder zum Leben. Andreas Schertenleib zeigt sein neue entwickeltes Stück. Es eignet sich für Gross und Klein (ab 5 Jahren).

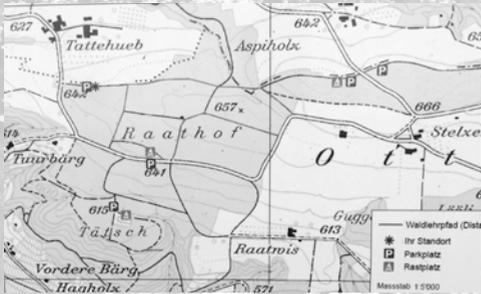
Reservierungen sind empfohlen per mail, hansthe@gmx.ch oder 076 345 46 32



Blutmond vom 28. September (Mondfinsternis)

Foto: BL

Kennen Sie den **Waldlehrpfad** östlich unserer Gemeinde?



Fichte/Rottanne



Seidelbast



Gemeinder Schneeball



Gemeinder Weissdorn



Hagebuche



Schwarzer Holdunder



Buche/Rotbuche



Schwarzdorn



Gewöhnlicher Linguster



Gemeiner Hasel



Faulbaum



Traubenkirsche



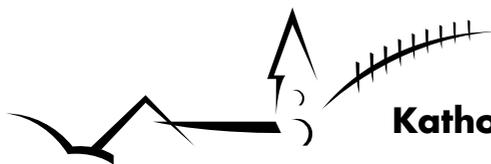
Gemeiner Wacholder



Feldulme



Stechpalme



Katholische Kirchgemeinde

Kirche St. Johannes

Pfarradministrator Josef Wiedemeier
j.wiedemeier@katholischweinfeld.ch

Pfarramt Sekretariat, 071 626 57 81
pfarramt@katholischweinfeld.ch

Pastoralassistentin Christine Rammensee
c.rammensee@katholischweinfeld.ch

Pastoralassistent Thomas Mauchle
t.mauchle@katholischweinfeld.ch

Unsere Gottesdienste in der Kirche Märstetten

November

Samstag 28. November 17.15 Uhr

Eucharistiefeier

Dezember

Samstag 19. Dezember 17.15 Uhr

Eucharistiefeier mit Versöhnungsfeier

Das Allerheiligen Fest feiert die Pfarrei St. Johannes am Sonntag, den 1. November in Weinfeld

Allerheiligen erinnert uns an die Macht des Guten in unserer Welt und daran, dass es menschen-möglich ist, auf unserer Erde in Gottes Heil gegen so viel Unheil zu leben. Es ist uns Menschen möglich, die Strassen der Liebe und der Gerechtigkeit, des Friedens und der Barmherzigkeit zu gehen und auf ihnen das Ziel aller menschlichen Träume zu erreichen: Glück-Seligkeit in Gottes ewiger Liebe. Wir brauchen nur das Menschen-Mögliche zu tun, wie die unüberschaubare Zahl der Brüder und Schwestern, die sich Gott, dem Guten, ausgeliefert haben. Mit ihnen zusammen feiern wir die Wahrheit, dass viele Wege zum Heil führen können und eigentlich alle Menschen zum Heil, zum Glück, berufen sind.

In der Totengedenkfeier gedenken wir unserer und aller Verstorbenen. Nach dem Gottesdienst um 13.30 Uhr in der Kirche St. Johannes gehen wir gemeinsam zum Friedhof. Die Feier wird von einer Bläsergruppe des Musikvereins Weinfeld um-

rahmt. Anschliessend, um ca. 14.30 Uhr, sind Sie herzlich in unsere Kaffeestube ins Pfarreizentrum eingeladen. Die Blauringgirls werden Sie bewirten.

Josef Wiedemeier, Pfarradministrator

«Menschenwürdig sterben»

Die Frauengemeinschaft Weinfeldern lädt Frauen und Männer am Mittwoch, 4. November, um 20 Uhr ins katholische Pfarreizentrum Weinfeldern ein. Pastoralassistentin Christine Rammensee hat das Buch von Hans Küng und Walter Jens, «Menschenwürdig sterben» für Sie gelesen, wird Ihnen die Argumente, aber auch Kritik daran vorstellen. Wie möchte ich sterben? Was heisst selbstverantwortlich sterben? Über diese Fragen möchten wir nach den vorgelegten Gedanken und Thesen (die Lektüre des Buches ist keine Voraussetzung) ins Gespräch kommen.

Kostprobe aus dem Buch:

«Ehrfurcht vor dem Leben» – dieses Grundelement eines Menschheitsethos gilt vom Anfang des Menschenlebens bis zu seinem Ende. Doch zum Leben gehört auch das Sterben.» Mit diesen Sätzen leitet Hans Küng die Neuausgabe des Buches «Menschenwürdig sterben» ein, das er mit seinem Freund und Kollegen Walter Jens bereits 1994 geschrieben hat. Professor Walter Jens litt im Alter an Depressionen, erkrankte an Demenz und ist vor zwei Jahren verstorben.

«Dass das Leben eine Gabe des Schöpfer-Gottes ist, stellt für gläubige Menschen wie mich eine Selbstverständlichkeit dar. Dass das Leben aber zugleich eine gott-gegebene Aufgabe des Menschen ist, die er möglichst bis zur letzten Phase seines Lebens selbstverantwortlich wahrzunehmen hat, sollten heute gerade gläubige Menschen ebenfalls nicht bestreiten», schreibt Küng und plädiert auch, als er den kranken Freund immer wieder besucht, für das Recht, seinem Leben ein Ende setzen zu dürfen. Alle interessierten Frauen und Männer sind herzlich eingeladen!

Für die Frauengemeinschaft Weinfeldern, Patricia Maag und Patricia Jungclaus

Offener Mittagstisch

Herzliche Einladung zum offenen Mittagstisch für Alle am Dienstag, 10. November und 8. Dezember um 12 Uhr im kath. Pfarreizentrum in Weinfeldern. Unter dem Patronat von KAB und Kolpingfamilie verwöhnt deren Küchenteam die Gäste zu fairen Familienpreisen. Mehr unter www.kolping-weinfeldern.ch. Anmeldungen bis spätestens Sonntagabend vor dem Anlass an Walter Knill, Tel 071 622 86 23 oder walter.knill@bluewin.ch

KAB und Kolpingfamilie

Kindermette 2015

Zur diesjährigen Kindermette laden wir ganz herzlich alle Kinder und deren Eltern am Hl. Abend um 16.30 Uhr in die kath. Kirche Weinfeld ein. Die Herbergsuche wird von Schülern gespielt und gesungen. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet vom Schülerchor unter der Leitung von Angela Testa und vom Musikverein Weinfeld.

Christine Rammensee, Pastoralassistentin

Miniwallfahrt nach Rom

«Hier bin ich, sende mich». Unter diesem Motto stand die diesjährige Romwallfahrt vom 31. Juli bis 7. August 2015. Viele tausende Ministrantinnen und Ministranten aus der ganzen Welt sind zusammengekommen um zu feiern, Kontakte zu knüpfen und sich von Gott senden zu lassen. Die Weinfelder Minis sind gemeinsam mit 300 anderen Minis aus der Schweiz zusammen mit der Organisation «DAMP» gereist. Die Deutschschweizerische Arbeitsgruppe für MinistrantInnen-Pastoral organisierte die Reise, die Unterkunft im Hotel und die Tagesausflüge. Durch den Kontakt mit den anderen Minis sind tolle Freundschaften entstanden und verbinden quer durch die Schweiz.

Als Schweizer hatten wir die einmalige Gelegenheit, in die Welt der Schweizer Garde zu blicken. Drei Gardisten erklärten uns die Aufgaben der Garde und zeigten



uns die Wohnräume, die Kapelle und die Waffenkammer. Bei den männlichen Minis wurde fleissig Werbung gemacht. Wer weiss, vielleicht trifft man in ein paar Jahren einen Weinfelder Ministranten in der Garde an.



Ein grosses Highlight war das internationale Treffen auf dem Petersplatz. 10'000 Ministrantinnen und Ministranten aus 20 verschiedenen Ländern und aus 5 Kontinenten trafen sich, um mit dem Papst Franziskus eine Abendmesse zu feiern. Es herrschte eine Bombenstimmung auf dem riesigen Platz! Die Menge jubelte, als der Papst auf den Petersplatz kam und die vielen jungen Menschen mit einem warmen, fröhlichen Lachen im Gesicht begrüßte. Den Papst so nahe zu erleben, ihn sprechen zu hören und ihm zuzuwinken war für alle ein tolles Erlebnis und die Krönung der Wallfahrt.

Anna Häfner, Oberministrantin Pfarrei Weinfelden

Jahreszeiten-Bar

HERBST: FREITAG 6. NOVEMBER & SAMSTAG 7. NOVEMBER 2015
AB 20:00 UHR IN DER WEITSICHT MÄRSTETTEN
AB 18 JAHREN /// WWW.DTVMAERSTETTEN.CH ///





Die evangelische Kirchgemeinde und der Seniorenrat Märstetten laden ein:

Goldener Herbst- die späten Jahre leben und gestalten

Ein Abend für Menschen die gerne gut leben, für Frauen und Männer die gerne alt werden wollen. Aber wer will schon alt sein?

Monica Kunz, Jahrgang 1956, Pädagogin, Supervisorin und Konfliktmediatorin mit einer eigenen Beratungspraxis in Frauenfeld, stellt dazu die entscheidenden Fragen: Welche Bilder und Vorstellungen vom Alter tragen wir uns? Welche Anzeichen und Auswirkungen des Alterns spüren wir bei uns selber? Kennen wir gute Modell in unserem Umfeld, die uns einen hoffnungsvollen Weg zeigen, mit dem Alter umzugehen und die letzte Zeitspanne in unserem Leben gut zu gestalten?

Das Referat von Monica Kunz will Anstösse zu Antworten auf diese Fragen geben und anregen, diese Impulse allein und zusammen mit anderen weiter zu bewegen:

- Das Alter klopft an die Tür – was bringt es und was nimmt es
- Die innere Schatzkammer füllen – was die Tage wertvoll macht
- Die Ernte einbringen – abgeben und übergeben
- Untergang und Übergang – Hoffnung und Spiritualität als prägende Kraft

Herzliche Einladung zum Vortrag am 18. November um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Märstetten, Kehlhofstr. 5

Monica Kunz



Das Leben aktiv gestalten

Unsere besonderen Gottesdienste und Veranstaltungen im November/Dezember

Beachten Sie bitte die Anfangszeiten der Abendgottesdienste im Winterhalbjahr

- | | | | |
|----|--------|-----------|--|
| So | 25.10. | 19.00 Uhr | Abendgottesdienst zum 200. Geburtstag der Basler Mission |
| So | 1.11. | 9.30 Uhr | Gottesdienst zum Gedenken der Reformation –
mit Abendmahl (Kelch) |
| So | 8.11. | 10.00 Uhr | Familiengottesdienst am Laiensonntag
Anschliessend Kirchenkaffee |
| Di | 10.11. | 14.00 Uhr | Seniorennachmittag |
| So | 22.11. | 9.00 Uhr | Totengedenken auf dem Friedhof |
| | | 9.30 Uhr | Gottesdienst am Ewigkeitssonntag |
| Sa | 28.11. | 9.00 Uhr | Samstagsmorgentreff für Kinder und Jugendliche:
Wir kranzen |
| | | 17.00 Uhr | Fiire mit de Chliine |
| So | 29.11. | 19.00 Uhr | Abendgottesdienst am 1. Advent |
| Do | 3.12. | 20.00 Uhr | Adventsandacht |
| So | 6.12. | 9.30 Uhr | Gottesdienst am 2. Advent |
| Di | 8.12. | 14.00 Uhr | adventlicher Seniorennachmittag |
| Do | 10.12. | 6.15 Uhr | Ökumenische Advents- Morgenandacht mit Z'Morge |
| | | 20.00 Uhr | Adventsandacht |
| So | 13.12. | 9.30 Uhr | Gottesdienst am 3. Advent – anschliessend Kirchenkaffee |
| Sa | 19.12. | 17.00 Uhr | Fiire mit de Chliine |
| So | 20.12. | 9.30 Uhr | Gottesdienst am 4. Advent |
| Do | 24.12. | 17.00 Uhr | Familiengottesdienst mit Krippenspiel |
| Fr | 25.12. | 9.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| So | 27.12. | 19.00 Uhr | Abendgottesdienst |
| Fr | 01.01. | 10.00 Uhr | ökumenischer Gottesdienst zum Neuen Jahr anschl. Apero |

Familiengottesdienst am Laiensonntag

Thema: Unser täglich Brot

8. November 2015, um 10.00 Uhr in der Kirche Märstetten



mit Kinderhüte und Kinderprogramm während des Gottesdienstes
und anschliessendem Kirchenkaffee.

2. Generationenwochenende der Evangelischen Kirchgemeinde Märstetten zum Thema «beHÜTEt» vom 12./13.9.2015

Unter dem Motto «behütet» und mit einem Kurztheater als Einstieg machten sich dieses Jahr bereits zum zweitenmal eine buntgemischte Schar von Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern der Evangelischen Kirchgemeinde auf den Weg in den Eichberg bei Altstätten, um gemeinsam ein erlebnisreiches Wochenende zu verbringen.

Vorwiegend Familien haben diesen Anlass genutzt, um wieder einmal etwas Abstand vom Alltag zu gewinnen und sich Zeit und Ruhe für sich und «das Miteinander» zu nehmen. Bewusst möchten wir nicht ausschliesslich ein «Familienwochenende» anbieten sondern unser Programm für alle Teilnehmern von 0-99 Jahren offen halten. Uns liegt ein guter Kontakt unter den Generationen am Herzen. Wünschenswert wäre es für das 3. Generationenweekend 2016, wenn sich eine ältere Gruppe formieren würde, die zweitweise zusammen jassen, spielen oder wandern könnte, während z.B. die Familien gemeinsam unterwegs sind.

Nebst Workshop und Gottesdienst zum Thema «beHÜTEt» haben wir das Thema mit einem Theater, Basteleien, Hütten bauen und gemeinsamen Spielen erlebbar gemacht. Besonders wichtig war uns dabei, dass am Samstag und Sonntag je ein Workshop und Gottesdienst mit parallelen Angeboten für verschiedene Altersgruppen angeboten werden konnte. So hatten auch die Erwachsenen, Jugendlichen, Schulkinder und unsere Jüngsten die Möglichkeit, mit ihresgleichen zum Thema «beHÜTEt» zu arbeiten.





Mich persönlich freut es sehr, dass Leiter und Teilnehmer praktisch identisch zum vergangenen Jahr waren sowie auf beiden Seiten auch neue Leute dazu gestossen sind. Ich bin stolz auf unsere jugendlichen Leiter, die allesamt ihre Verantwortung gegenüber den Kindern und anderen Jugendlichen sehr ernst genommen haben und mit viel Freude, Kreativität und Engagement mitgestaltet und ihre Ideen eingebracht haben. Ein grosses Dankeschön geht auch an das kreative Küchenteam und das Pfarrehepaar Appl, die ebenfalls zu einem gelungenen Wochenende beigetragen haben. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Kirchenvorstehrschaft, die uns auch dieses Jahr finanziell grosszügig unterstützt hat und unsere Idee mitträgt.

Wir freuen uns bereits auf das kommende Generationenwochenende und auf viele altbekannte und neue Gesichter! Infos zur Anmeldung zum 3. Generationenwochenende 2016 finden sich Anfang 2016 im Dorfgespräch.

*Es grüssen herzlich
Ruth Burkhart, Christian und Christina Tobler*

Fiire mit de Chline

Chumm doch au cho Gschichte lose, Liedli singe, bätä, baschtle und zäme fiire!

Alle katholischen und reformierte Kinder zwischen zwei und sechs Jahren sind herzlich eingeladen. Um 17.00 Uhr treffen wir uns in der Kirche Märstetten. Die Feiern dauern ca. eine halbe Stunde.

Samstag 24. Oktober 2015
Samstag 28. November 2015
Samstag 19. Dezember 2015

Samstag 23. Januar 2016
Samstag 27. Februar 2016
Samstag 19. März 2016

DAS DORFBILD verändert sich









Regionale Jugendmusik ThurTal triumphiert im Hinterthurgau

Am ersten Septemberwochenende startete die Regionale Jugendmusik ThurTal erstmals am Ostschweizer Solisten und Ensemblewettbewerb in Sirnach. Mit dem Triumph hatte kaum jemand gerechnet.

Über 800 junge Musikerinnen und Musiker im Alter von 7 bis 23 Jahren stellten sich am Ostschweizer Solisten- und Ensemblewettbewerb (OSEW) der hochkarätigen Jury aus dem In- und Ausland. Für die meisten Jungmusikanten der Regionalen Jugendmusik ThurTal war dies Neuland. Trotzdem gaben sich die Protagonisten erstaunlich routiniert. «Ich war nicht so nervös», erinnert sich Saxophonist Gianluca Habegger an das Wettspiel in Sirnach. «In der Gruppe kann man sich die Nervosität auch gegenseitig etwas nehmen», fügt er an. Die Regionale Jugendmusik ThurTal präsentierte der zweiköpfigen Jury und dem Publikum die beiden Stücke «Cyclone» und «Into the Clouds». Das Nachwuchskorps der Stammvereine Müllheim, Wigoltin-



gen, Thundorf, Hörhausen und Märstetten beeindruckte mit seinem dynamischen und rhythmisch exakten Vortrag. Belohnt wurde der beherzte Auftritt mit 173 von maximal 200 Punkten. Auf den Rängen zwei und drei platzierten sich das Schülensemble Brass Band Erlen und die Jugendmusik Sirnach.

Pizza als Belohnung

Der begehrte Siegerpokal der Kategorie «Gemischte Ensembles Fortgeschrittene» wurde im Rahmen einer Probe nochmals in die Höhe gestemmt. Mit einem Pizzasessen im Schulhaus Weitsicht, Märstetten wurde der Erfolg gebührend gefeiert. «Diese Belohnung haben sie sich verdient», blickt Dirigent Gabriel Mayer Héту auf die Vorbereitungsphase und den Wettbewerb zurück. «Die Konzentration während dem Vorspiel war enorm gross. Sie haben das Einstudierte perfekt umgesetzt», lobt der Dirigent weiter. «Trotzdem dürfen wir uns nicht auf dem Erfolg ausruhen».

Jahreskonzert als nächstes Ziel

Das Korps bereitet sich derzeit auf einen weiteren Höhepunkt vor. Im Rahmen des Jahreskonzertes spielen die Regionale Jugendmusik ThurTal und die ThurTal Kids am Sonntag, 15. November 2015 in der Mehrzweckhalle Weitsicht in Märstetten auf. «Wir werden bekannte Melodien aus dem Radio spielen», freut sich Mayer Héту auf den Konzernachmittag. Selbstverständlich wird das Publikum nochmals in den Genuss der beiden Wettkampfstücke kommen. Das Konzert beginnt um 14.00 Uhr. Die Regionale Jugendmusik ThurTal und die ThurTal Kids freuen sich auf Ihren Besuch. Eine kleine Festwirtschaft lädt zum Verweilen ein.

Jan Grünenfelder



Störche auf dem Hohen Haus

Foto: Dominik Graf

Vereinscup im Schützenhaus

Wie üblich am 1. Freitag nach den Sommerferien hatte der Schützenverein zum Vereinscup 2015 eingeladen. So trafen sich dann an jenem Freitagabend 78 Leute im Schützenhaus um sich in der ungewohnten Disziplin Schiessen zu messen. Wie üblich wurde in 4er Gruppen zum Wettkampf angetreten. Die verschiedensten Vereins-, Firmen- oder einfach Kollegengruppen versuchten alle die beste Gruppe in ihrer Kategorie zu sein und auch im Einzelwettbewerb einen Preis zu ergattern.



Die verschiedensten Vereins-, Firmen- oder einfach Kollegengruppen versuchten alle die beste Gruppe in ihrer Kategorie zu sein und auch im Einzelwettbewerb einen Preis zu ergattern.



Aber auch das gemütliche Zusammensitzen in der Festwirtschaft war an diesem angenehmen warmen Abend einen Ausflug in den Gugel wert.

So kam es dann, dass nach der Rangverkündigung noch das eine oder andere Glas in angenehmer Atmosphäre genossen wurde.

Wir Schützen möchten uns bei euch allen, die ihr teilgenommen habt, bedanken und freuen und auf den Vereinscup 2016!

Auch dann können wieder die verschiedensten 4er Gruppen teilnehmen, wer interessiert ist meldet sich bei mir oder besucht im kommenden Juli einmal die Homepage der Schützen Märstetten.

Thomas Gremlich

Kommt Ihnen das bekannt vor?



Das werfe ich fort....

Das brauche ich nicht mehr...

Das passt nicht mehr....

Ach wie schade, ich behalte es doch noch....

Fortgeben anstatt fortwerfen, vielleicht kann es ja noch jemand brauchen?

Wenn Ihnen das passiert, dann sind Sie bei der Märstetter Dachboden-Brocki goldrichtig.

Wir suchen für unseren 2. Flohmarkt im Stall am 18. Juni 2016 laufend:

- Geschirr, Glaswaren, Haushaltsartikel, Tisch- und Leintücher
- Schmuck, Dekomaterial
- Tische, Kleinmöbel, Bilder
- Spielsachen
- Gartendeko
- Bastelsachen
- Alltagsgegenstände
- Etc.



Gerne kommen wir vorbei und holen es ab oder es kann direkt bei Yvonne und Ueli Müller Boltshauerstrasse 15 in Märstetten abgegeben werden.

Yvonne Müller Tel: 071657 14 72

Jacqueline Narbel Tel: 071 657 13 73

Annalise Schenker Tel: 071 657 18 30

Der Erlös wird wohltätigen Institutionen gespendet.

Dachboden- Brocki



Weihnachtsmarkt

Herzlich laden wir Sie zu unserem Weihnachtsmarkt in die Dachboden-Brocki im Gemeindehaus Märstetten ein.

**Freitag, 13. November 2015
von 16 bis 19 Uhr**

Bei Kaffee und Kuchen möchten wir Sie auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen. Wir freuen uns und heissen Sie bei Kerzenlicht willkommen.



Unser Kontakttel.: 0716571373 Jacqueline Narbel
0716571830 Annalise Schenker

*Brocki-Team,
Frauenverein Märstetten*



20 Märstetter Schützen beteiligten sich am diesjährigen Historischen Schwaderloh-schiessen im Bärenmos. Traditionsgemäss marschierten sie zu Fuss hinauf auf den Schiessplatz bei Neuwilten.



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Wir danken herzlich für die Spenden

zum Andenken an:

- Martha Lang-Ulmann, Oppikon
 - Peter Flückiger, Frittschen
 - Anna Meier-Briner, Raperswilen
-

Unsere weiteren Dienstleistungen

Mahlzeitendienst: vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert,
Mo – Sa oder an einzelnen Tagen

Anmeldung: Annelies Brühwiler, 8514 Amlikon-Bissegg,
Tel. 071 651 14 08

Rotkreuzfahrdienst: für Arzt- oder Therapiebesuche
Anfrage mindestens zwei Tage im Voraus

Anmeldung: Ursula Gremlich, Märstetten, Tel. 071 657 18 11 oder
E-Mail: fahrdienst@spitex-tsr.ch

OPAN-Anmeldung

Neu bieten wir die Online-Patientenanmeldung = OPAN an. Diese kann für NEU-Anmeldungen genutzt werden und steht auch Privat-Personen zur Verfügung. Sie finden den Link für die Online-Patientenanmeldung auch auf unserer Homepage – www.spitex-tsr.ch Die Anmeldungen werden tagsüber von Montag bis Freitag in regelmässigen Abständen bearbeitet. Für Fragen oder in dringenden Fällen können Sie uns auch telefonisch kontaktieren.



Tel: 071 666 69 69

Fax: 071 666 69 70

Spitex Verein Thur-Seerücken, Flugplatzstrasse 12, 8514 Amlikon-Bissegg
PC 90-115976-2, www.spitex-tsr.ch – Kontakt: info@spitex-tsr.ch

Märstetten empfängt erfolgreichen Nachwuchsschwinger

Rund 150 Angehörige der Märstetter Vereine und des Schwing-Clubs am Ottoberg empfingen am Montag, 31. August den Jungschwinger Samuel Giger. Der 17jährige Zimmermann-Lehrling triumphierte am eidgenössischen Nachwuchsschwingertag.

«Es ist ein historisches Ereignis und eine grosse Genugtuung für unzählige Trainingsstunden.», begrüßte Simon Schild die anwesenden Familienangehörigen, Vereinsdelegationen und Schwingerfreunde. «Als ich Sämi kurz nach seiner Geburt die Hand gereicht habe, griff er bereits mächtig zu», erinnerte sich Götti Simon Schild. «Einige Jahre später brauchte der Gegner nur einmal kurz zu ziehen und schon lag der ängstliche Sämi auf dem Rücken», berichtete Simon Schild vom ersten Schwingfest Gigers.

Beeindruckendes Palmarès

An Gigers Körperbau – 1,93 Meter gross und 100 Kilogramm schwer – ist zu erahnen, dass er aus einer Schwingerfamilie stammt. Das Ausnahmetalent aus den Reihen des Schwing-Clubs am Ottoberg bestritt bereits im Alter von 15 Jahren sein erstes Schwingfest bei den Aktiven. Aus fünf Kranzfesten resultierten fünf Auszeichnungen mit dem begehrten Eichenlaub. Seinen bisher grössten Triumph feierte



der angehende Zimmermann am Sonntag, 30. August 2015 am eidgenössischen Jungschwingertag in Aarbug (AG). Giger bodigte sämtliche Widersacher in beeindruckend bestechender Manier. Im Schlussgang konnte er sich nach wenigen Sekunden die Bestnote 10.00 notieren lassen. «Der Erfolg ist das Ergebnis intensiver Trainingsstunden und einer wunderschönen Kameradschaft im Schwingklub. Die Familie und die Trainingspartner unterstützen mich in allen Belangen», bedankte sich Giger sichtlich gerührt bei seinem Umfeld.

«Kägi-fret» als Belohnung

Umrahmt wurde der vom Turnverein Märstetten organisierte Empfang von den Silvester Treichlern und der Musikgesellschaft Märstetten. Gemeindepräsident Jürg Schumacher überbrachte die Gratulationen der Politischen Gemeinde Märstetten und zeigte sich beeindruckt von Gigers Körpergrösse. Der Präsident des Thurgauer kantonalen Schwingverbandes, Walter Hegner, erhofft sich nach Gigers Erfolg weiterhin steigende Popularität des Schwingsports und überreichte dem jungen Athleten das oblige «Kägifret» zur Belohnung.

Jan Grünenfelder

Abgabe von BIRNEL (Birndicksaft)

Die Schweizerische Winterhilfe führt auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Alkoholverwaltung eine BIRNEL-Aktion durch.

Zur Abgabe an alle KonsumentInnen gelangen (ohne Bezugsbeschränkung):

Dispenser	à	0,250 kg	zu	Fr. 4.20
Glas	à	0,500 kg	zu	Fr. 6.50
Glas	à	1,000 kg	zu	Fr. 10.60
Kessel	à	5,000 kg	zu	Fr. 46.00 (Fr. 9.20 pro kg)
Kessel	à	12,500 kg	zu	Fr. 105.00 (Fr. 8.40 pro kg)

Eine Broschüre mit vielen gluschtigen BIRNEL-Rezepten wird Ihnen beim Kauf von BIRNEL gratis abgegeben oder finden Sie im Internet unter **www.winterhilfe.ch**.

Ihre Bestellung nimmt bis zum 20. November gerne entgegen:

Vreni Hess, MärstettenTel. 071 657 17 62

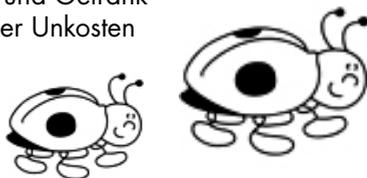


Herzlich willkommen im Chrabbeltreff in Märstetten!

**Singe, Versli verzelle, Baschtle, Spiele, Zvieri ässe
und gmüetlich zeme sii...**

Wer: Alle Kinder von 0 bis 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen
Wann: Mittwoch -Nachmittag von **16.00 – 17.00**
Wo: Im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Märstetten
Leitung: Miriam Heller und Nina Vogel
Daten: **28. Okt, 4. Nov**
18. Nov, 2. Dez
16. Dez
(Am 21. Okt findet kein Chrabbeltreff statt)

Mitnehmen: Bei Bedarf Finken, einen Zvieri und Getränk
Kosten: 2Fr. pro Familie zur Deckung der Unkosten
Bemerkungen: Es ist keine Anmeldung nötig!



Wir freuen uns auf euch!

Herzliche Grüsse
Miriam Heller 076 495 40 90

Nina Vogel 079 785 51 45

Babysitter-Kurs

Da ich immer wieder Anfragen für Babysitter habe, möchte ich in Märstetten wieder einen Kurs machen. Ab ca. 13 Jahren kannst du den Kurs vom Roten Kreuz bei mir besuchen. Auch Jungs sind gute Babysitter!

Wann? Freitag 6. November 17.30 – ca. 20.30
Samstag 7. November 8.30 – 11.45 13.30 – 16.30
Wo? Hauswirtschaftsraum Weitsicht
Kosten: 100.– Fr.

Nähere Auskunft und Anmeldungen bis 1. November an:

Hanni Keck, Kirchgasse 10, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 18 91

Ich freue mich auf euch!

Turnfahrt 12.& 13. September DTV Märstetten Cluozzahütte Nationalpark

Ein tolles Wanderwochenende steht uns Turnerinnen bevor. 12 Frauen, voll gepackt mit guter Laune, treffen uns um 7.20 Uhr am Bahnhof in Weinfelden.

Mit dem Zug fahren wir via Rorschach Richtung Zernez. Bevor wir unser Abenteuer Nationalpark starten, stärken wir uns im Cafè Spöl noch mit einem heissen Kaffee. Frisch und munter nehmen wir die ca. 4 stündige Wanderung in Angriff. Die Wanderung durch das wilde Val Cluozza zur gleichnamigen Hütte, ist der absolute Nationalpark-Klassiker.

Im Aufstieg riecht es verführerisch nach dünnen Föhrennadeln und trockenem Harz. Und immer wieder begleiten uns dürre, oder vom Blitz und anderen Urgewalten gezeichnete Bäume. In dieser wunderbaren Bergwelt geniessen wir unseren wohlverdienten Zmittag bei Sonnenschein. Und weiter geht's. In einer Waldlichtung treffen wir einen Nationalparkwächter. Mit dem Fernrohr, das er für uns aufgestellt hat, erblicken wir 2 Rothirsche mit riesigem Kopfschmuck. Einfach GENIAL. Und hoch über unseren Köpfen dreht majestätisch ein Bartgeier seine Runden. Mit einer Spannweite von über 2,6 Metern ist er der grösste Vogel der Alpen. Toll, und wir haben ihn gesehen. Beschwingt wandern wir weiter durch die herrliche Wildnis. Schon bald erreichen wir die einzige Hütte im Nationalpark, in der man übernachten kann. Nach einem feinen Nachtessen (ausser der Rotkrautsuppe, die war sehr "speziell" gäll Irene) hat es allen geschmeckt.

Unsere Lachmuskeln wurden nach dem Dessert auch noch strapaziert. Mit "5-Libär-lä", bei dem es um ein gutes Auge und ein bisschen Pokerface geht. Lichterlöschen um 22.00 Uhr. Wer etwas sehen will, muss früh raus, für uns Turnerinnen kein Problem. Mit dem Feldstecher bewaffnet, stehen wir vor der Hütte auf der Terasse und erblicken, hoch oben auf der Bergkrete Steinböcke, Hirsche und Gamsen. Rucksack gepackt, Marschtee abgefüllt, weiter geht unsere Wanderung auf den Murter 2545m.ü.M. Wau, das sind 800 Höhenmeter die wir bewältigt haben. Mungü und Gamsen sind unsere Begleiter auf dem Weg Richtung Ofenpass. In dieser herrlichen Bergwelt geniessen wir nochmals etwas aus unserem Rucksack. Wenn es "obsi" geht, muss man auch irgendwann wieder runter. Stöcke montiert und los geht's. Auf dem Weg zur Postautohaltestelle fängt es leicht an zu nieseln. Wetterglück nennt man das. Kaum im Postauto, das uns nach Zernez fährt, fängt es an zu regnen. Gemütlich besteigen wir den Zug, der uns dem Walensee entlang Richtung Zürich bringt. Kurzes Umsteigen und ab geht's ostwärts nach Weinfelden. Ein tolles Weekend war es, Anita, mit herrlichen Eindrücken in einer fantastischen Bergwelt.

Herzlichen Dank für die 2 tollen Tage.

iwy



Samariterverein Märstetten und Umgebung

Blutspende im Dezember

Die nächste Blutspende findet am 8. Dezember 2015 im Regelwiesenschulhaus statt. Ab 17 Uhr freuen wir uns, möglichst viele Spenderinnen und Spender zu begrüßen. Also bis dann!

Samaritersammlung

Wir bedanken uns bei allen, die an der diesjährigen Samaritersammlung teilgenommen haben. Es freut uns sehr, dass wir jedes Jahr auf Sie zählen können. Herzlichen Dank!

Inserat

Adventsausstellung



Fr 20. Nov. '15 14.00 - 20.00 Uhr
Sa 21. Nov. '15 09.00 - 18.00 Uhr
So 22. Nov. '15 09.00 - 17.00 Uhr
Sa 28. Nov. '15 09.00 - 18.00 Uhr

Hubstrasse 2 ☎ 8560 Märstetten
flowersblumen.ch ☎ T 071 657 29 25

Fit Gym/Turnen in Märstetten

In der Turnhalle Regelwiesen in Märstetten wird aktiv bewegt. Die SeniorInnen turnen jeden Freitagnachmittag von 15.30 – 16.30 Uhr. Das Training verbessert Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Gleichgewicht und die Reaktion. Die Übungen werden den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst. Das Turnen wird von Pro Senectute Thurgau organisiert und von ausgebildeten Sportleiterinnen erteilt. Ein kostenloses Schnuppern ist jeder Zeit möglich. Die Lektion kostet CHF 5.– (mit Abo günstiger). Auskunft erhalten Sie von Astrid Dünner, Tel. 071 657 17 80 oder Pro Senectute Thurgau 071 626 10 83.

*Pro Senectute Thurgau
Dominik Linder*

20 Jahre Helpgruppe Märstetten

Am 5. September feierte die Helpgruppe Märstetten ihr 20 jähriges Jubiläum. In kleinem Rahmen wurde mit einem Spagehthiplausch gefeiert. Danach gab es verschiedene Spiele zu spielen, wie Lotto oder das altbekannte Schoggi-spieli. Zusammen wurde viel gelacht. Die Kinder freuten sich sehr und genossen den Abend sichtlich. Auch für das Leiterteam galt dieser Abend als sehr gelungen.



Wanderwochenende der MR Märstetten

Das diesjährige Wanderziel war die Rigi – Königin der Berge. Schon Mark Twain, amerikanischer Reiseschriftsteller schrieb 1897: Rigi «den schönsten Flecken Erde auf dem ich je geruht habe». Die Apenzeller sehen dies sicher anders mit dem Säntis und die Berner mit «Eiger, Mönch und Jungfrau».

Am Samstag, 5. September 2015 bestiegen die 15 reiselustige Männerriegler den Zug Richtung St.Gallen, wo wir auf den Voralpenexpress umstiegen. Schon auf der Fahrt Richtung Ricken öffnete Hansruedi Jöhr seinen schweren Rucksack und stellte zwei Flaschen Weisswein «Jöhr14» auf das Tablett. Schnell wurden die Rucksäcke hervorgeholt und nach dem Zinnbecher gegraben. Denn keiner wollte zu spät kommen, den feinen Weisswein vom Bachtobler Rebhang zu kosten. Die Becher liessen wir uns mehr als nur einmal füllen.



Während der Bahnfahrt Richtung Arth-Goldau verdunkelte sich der Himmel zusehens und es begann auch zu regnen. In Goldau stiegen wir auf die Rigibahn um und holperten im 60-jährigem Wagen bis Rigi-Klösterli. Nun hiess es: Rucksäcke umhängen und einen kurzen Aufstieg zum Bergrestaurant «Timpelweid» machen.

Nachdem sich die Meisten mit «Schnipo» gestärkt hatten, wanderten wir weiter nach Rigi-Scheidegg. Die Rigi zeigte sich nicht von ihrer schönsten Seite, die herrliche Sicht auf den Vierwaldstättersee wurde nur gelegentlich von den Nebelschwaden





etwas frei gegeben. Auch nicht ganz ohne Regen erreichten wir nach etwas mehr als einer Stunde das Berggasthaus Rigi-Scheidegg. Nach dem Bezug der Unterkunft war für uns das Wetter bald mal Nebensache, obwohl ein richtiger Schauer mit Eisregen nieder prasselte. Mit dem letzten Bier vor dem feinen Abendessen wurde der Appetit so richtig angeregt. Dies war auch nötig so, mit einem Salatbuffet wurde das Abendessen eröffnet, gefolgt mit Hauptgang- und Dessertbuffet. Am Buffet wurde zugegriffen, als hätten wir eine Marathon Wanderung zurück gelegt, dabei war es doch eher ein lockerer Spaziergang.

Am Sonntagmorgen wurden wir nicht mit Sonnenstrahlen geweckt, sondern es war sogar noch etwas kälter als am Vortag. Der Gastwirt informierte uns noch, dass die Luftseilbahn Brunnen-Urniboden ausser Betrieb sei. Dies nicht etwa wegen Reparaturarbeiten, sondern wegen internen Differenzen der Bergbahnenbetreiber. So konnte die geplante Wanderung nach Brunnen nicht gemacht werden. Stattdessen wanderten wir hinunter nach Hinterbergen. Schnell zeigte sich, dass zwei Kollegen etwas Probleme mit dem Abstieg hatten. Unser besorgter Reiseleiter Köbi kümmerte sich um die Beiden, während wir mit raschen Schritten Richtung Bergrestaurant «Hinterbergen » hinunterstiegen. Bei der ersten Alphütte hatten sie angeklopft und ihr Problem geschildert. Schnell hat sich der Senn anerbaten, die beiden mit seinem Aebi-Transporter zu uns hinunter zu chauffieren. Richtig durchgeschüttelt durften sie direkt vor dem Restaurant absteigen, wo wir bereits am Mittagessen waren. Bis auf drei Turner bestiegen nachher alle die Luftseilbahn hinunter nach Vitznau. Diese Drei brauchten noch den zusätzlichen Abstieg ins Tal, damit auch sie mit der Tagesleistung zufrieden sein konnten.

Mit dem Kursschiff ging es nach Luzern. Die einstündige Fahrt auf dem Vierwaldstättersee haben wir genossen trotz frischem Wind. Auffallend war, wie all die schönen Hanglagen gegen Luzern in den letzten Jahren verbaut wurden. Nach einem kurzen Aufenthalt in Luzern bestiegen wir den Zug Richtung Zürich/Weinfelden. Herzlichen Dank an Köbi Keller und Heinz Nater für die Organisation der Turnfahrt auf den schönsten Berg der Schweiz!

Kurt Breitenmoser



Einladung

Wir laden alle ganz herzlich ein, mit uns zusammen in die Adventszeit zu starten. Der Dorfbrunnen wird festlich geschmückt sein. Ein Teil der Märstetter Kindergärtner basteln mit viel Liebe und Vorfreude den Schmuck. Wir sind am Sonntag den 29. November von 17:00 bis 18:30 Uhr beim Dorfbrunnen und freuen uns Sie mit warmen Glühwein und Punsch sowie feinen selbst gebacken Guätzli und Kuchen zu verwöhnen. Musikalisch werden wir von Alphornmusik und den Treichlern begleitet.

Wir freuen uns auf einen schönen 1. Adventssonntag mit Ihnen.

Frauenverein Märstetten

Die Dorfstrasse und die Hubstrasse sind in dieser Zeit aus Sicherheitsgründen für den Verkehr gesperrt (Zubringer gestattet). Wir bitten die Anwohner um Verständnis.



Dä Samichlaus chunnt

Treffpunkt isch am Samschtig 5. Dezember 2015 ab 16.00 Uhr bim Schützehuus Märstette.

D'Schwöschter und dä Brüäder dörfed au mitcho. Dä Chlaus hät für jedes Chind es Säckli. Natürlich dörfed au s Mami und dä Papi däbi si. Servalats und Brotwürscht gits vom Grill. Wer will cha sini Wurscht au mit neh und am Lagerfüür selber brötle. Zum trinke hätt's Sirup, Punsch und Glühwii. (Unkostenbeitrag für Säckli pro Kind Fr. 10.-)



Mir freued üs uf än gmüetliche Obig !

Spielgruppe Bärenstube, Märstetten

Anmeldung: Bis zum 27. November in der Spielgruppe
Bei Fragen: Tamara Fuhrmann, Tel. 071 657 16 87



Musikgesellschaft Märstetten

Direktion: Suso Stoffel

Frauen- und Männerchor Ottoberg

Direktion: Karin Bonderer

Gemeinsames

Herbstkonzert

Moderation: Anne Varenne

Sonntag, 22. November 2015

19:00 Uhr

Mehrzweckhalle Weitsicht Märstetten

Nach dem Konzert lädt eine kleine Festwirtschaft
zum gemütlichen Ausklang ein

Eintritt frei

Kollekte

Jahreskonzert

Regionale Jugendmusik ThurTal und ThurTal Kids

Sonntag, 15. November 2015, 14:00 Uhr

Mehrzweckhalle Weitsicht Märstetten

Gemeinnütziger Frauen- und Landfrauenverein unterwegs

Eine gutgelaunte Frauenschar besteigt auf dem Volgplatz den Apfelcar und begibt sich auf den Weg ins schmucke Städtchen Appenzell. Unterwegs werden wir mit Kaffee und Gipfel verwöhnt. Am Ziel angekommen werden wir bereits erwartet, aber nicht wie abgemacht vor dem Rathaus, sondern im nahe gelegenen Restaurant. Walter, ein waschechter Ausserrödler begrüsst uns im Hinterhof in seiner traditionellen Tracht. Er weist uns in die Geschichte der Appenzeller Musik ein. Fast wie die Milch wird auch das Jodeln früh eingeflösst. An hohen Feiertagen ist das Jodeln an Veranstaltungen und in Restaurants verboten. Jedoch passiert es immer wieder, dass einer anstimmt und es die anderen mitreisst. Ja dann ist es soweit. Walter will uns die ersten Töne entlocken. Das ist anfangs gar nicht so einfach. Bestens ausgerüstet nimmt Sonja einen Appenzeller aus ihrem Rucksack und lässt ihn 2 x in der Runde herumgeben. Ja jetzt geht's schon einfacher. So schaffen wir es nach 1 stündigen Probe einen Naturjodel mit Talerschwingen zum Besten zu geben. Anschliessend stellen wir unser Können am Dorfbrunnen zum Besten und es bleiben doch einige Personen stehen um uns zu lauschen und zu applaudieren. Wir sind begeistert, dass es so guten Anklang findet. Mit einem traditionellen Mittagessen stärken wir uns für die Nachmittagsführung durch das Städtchen. Wir erfahren viel Neues und sind erstaunt, was für Geschichten hinter all diesen Häusern stecken. Nach diesem Rundgang bleibt uns noch Zeit für Dessert und Kaffee, bevor es wieder heimwärts geht. Liebe Katrin und liebe Manuela wir bedanken uns ganz herzlich für diesen tollen Tag.

Silvia Stähli



Turnfahrt 2015 TV Märstetten

Früh am Samstagmorgen versammelten wir uns am Bahnhof Weinfeld. Voller Neugier auf das was kommen wird, gönnten wir uns eine kleine Erfrischung in Form eines Weissweins. Die erste Haltestelle war in der Stadt Bern. Von dort aus gingen wir auf den nächsten Zug, der uns nach Interlaken brachte.

Da einige von uns dachten, es könnte die letzte Möglichkeit sein etwas Proviant zu besorgen plünderten sie den Volg. Mit dick gepackten Rucksäcken machten wir uns mit dem Bähnli auf den Weg zur Schynigen Platte. Von dort aus ging die Wanderung los. Mit einem ganz zügigen Tempo gings voran. Zwischendurch gab es auch mal kleine Pausen um Fotos zu machen oder um uns zu verpflegen. Um 12:30 kamen wir auf der Männöden an. Eine kleine Berghütte, die fast keinen Platz für unsere ganze Gruppe hatte. Es gab eine warme Suppe und eine sehr nährstoffreiche Wurst. Somit konnten sich alle gut aufwärmen. Da einige es kaum erwarten konnten wieder wandern zu gehen, machten sie sich nach der Mahlzeit bereits wieder auf.

Der nächste Treffpunkt der ganzen Gruppe war dann der First oberhalb von Grindelwald. Als dann die letzten eintrafen hatten die ersten schon das Gipfel Bierli getrunken. Von da aus gingen wir sehr erschöpft (immerhin dauerte die Wanderung sechs Stunden) aber mit schönen Erinnerungen mit dem Gondeli runter nach Grindelwald und von dort auf den Zug zurück nach Interlaken. Dort angekommen mussten wir nur 100 Meter in die sehr moderne Jugendherberge gehen. Nach kurzen Einweisungen gab es Abendessen. Mit den vollen Mägen erkundeten alle zusammen das Nachtleben von Interlaken. Die einen länger und die anderen weniger lang.

Am nächsten Morgen durften wir länger schlafen als am Vortag. Dann erfuhren wir die Überraschungsaktivität. Es war Canyoning. Für dieses brauchten wir einen Neoprenanzug und einen Schutzhelm, die wir von den Veranstaltern bekamen. Damit uns die Guides dann auch erkennen konnten gab es Namen wie Muzungu, Gandalf, Ganster oder auch Highlander. Ausgerüstet gingen wir zu der Schlucht die wir dann in 1 ½ Stunden durchquerten. Zuerst wurde jeder einzeln einen 50 Meter Abhang, der fast senkrecht runter ging, abgeseilt. Von da aus mussten wir zuerst einen ersten Sprung in das Eiskalte Wasser machen. Danach fing der richtige Spass erst richtig an. Wir konnten einen kleinen Wasserfall runterrutschen, von etwa 7 Meter in das kalte Wasser herunterspringen und erlebten noch viele weitere besondere und waghalsige Erlebnisse.

Es gab viele lustige und abenteuerliche Momente die wir nie vergessen werden. Mit diesem guten Gefühl gingen wir zurück nach Interlaken und von dort in den Zug zurück in die Heimat.

Der Turnfahrtberichterstatter, Andrin Stähli

Der Männerchor Märstetten lädt ein zu Gesang, Theater und Wein

Es treten auf:

- Männerchor Märstetten
- Quartett aus Meggen
- Kindertanzgruppe Kemmental

Theater: „D'Mane streiked“

Unterhaltungsmusik

Festwirtschaft

Tombola

Samstag, 28. November 2015

14:00 Uhr (Saalöffnung 13:30)

20:00 Uhr (Saalöffnung 19:00)

in der Mehrzweckhalle Weitsicht, Märstetten

Eintritt: Fr. 7.–, Saalabzeichen Fr. 7.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



anno dazumal



1976 Renovation des Wäschehauses in Ottoberg



1977 Die Wartegg von damals



**Bild des
Monats**

Wer kennt diese Tiere?

Redaktion

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten
Telefon 071 657 16 05, E-Mail wlenzin@bluewin.ch

Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

Politische Gemeinde Märstetten, Postfach 270, 8560 Märstetten
Telefon 071 658 60 00, www.maerstetten.ch, E-Mail info@maerstetten.ch

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor.



Für ausführliche Berichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht Vereinen und Firmen kostenlos unsere Website www.mitten-im-thurgau.ch zur Verfügung!

Redaktionsschluss

Dienstag, 01.12.2015 Nummer 147 Für Januar und Februar 2016

Druck

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten
Telefon 071 659 01 59, E-Mail info@fmsdruck.ch
Gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



Entsorgungskalender 2015

November 2015

Montag, 02.11.2015 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr

Montag, 16.11.2015 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr

Montag, 30.11.2015 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr

Dezember 2015

Montag, 14.12.2015 **Grüntour**
Ab 06.30 Uhr

Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!

In eigener Sache

Das DG-Team möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie die Bilder zu den Texten nicht nur in der Word-Datei einsetzen, sondern immer noch als JPG mitsenden. Somit können wir einen sauberen Druck garantieren. Ansonsten können wir leider nicht alle Bilder platzieren, da die Qualität für den Druck meistens nicht ausreicht.





Wichtige Telefonnummern

Dr. med. Urs-Peter Beerli Arzt für allgemeine Medizin FMH	Telefon 071 657 15 15 Mobil 079 440 37 42
Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
ärztlichen Notfalldienstes	0900 575 655
Arzt, Kantonsspital Frauenfeld	052 723 77 11
Arzt, Kantonsspital Münsterlingen	071 686 11 11
Feuerwehr Notruf	118
Polizei-Notruf	117
Aids-Hilfe Thurgau/Schaffhausen, Frauenfeld	052 722 30 33
Amtsvormundschaft Wigoltingen, Märstetten	058 346 02 91
Betreibungsamt / Friedensrichter Wigoltingen, Märstetten	058 345 15 60
Bezirksgericht Weinfelden	058 345 70 00
Perspektive Thurgau	071 626 02 02
Suchtberatung	071 626 02 02
Paar-, Familien- und Jugendberatung	071 626 02 02
Feuerwehrkommandant, Thomas Boltshauser, Märstetten	071 622 77 91
Grundbuchamt und Notariat, Märstetten	058 345 15 65
Jagdaufseher, Walter Weidmann, Wigoltingen	052 763 37 92 079 426 09 12
Mieterschutz	0900 24 24 24
Polizeiposten Märstetten	071 221 46 90
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	071 626 83 25
Spitex Thur-Seerücken	071 650 00 34
Primarschulgemeinde Märstetten	071 658 60 80
Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht	071 657 17 73
Zivilstandsamt Weinfelden	071 627 66 60
Einwohnerdienste	071 626 83 83
Katholisches Pfarramt Weinfelden	071 626 57 81
Evangelisches Pfarramt Märstetten	071 657 12 17

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten
Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, info@maerstetten.ch

BOTEN DES *Herbstes*

